Der Dorfbote

Gemeindezeitung Innervillgraten 30. Ausgabe - Dezember 2008

Der Bürgermeister und der Gemeinderat sowie die Angestellten der Gemeinde wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2009

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2

Vorwort 3

Aus dem Gemeinderat .....4 - 7

Aktuell
Kleinwasserkraftwerk der Gemeinde Innervillgraten .....8 - 9
Kein Schnee von gestern.. .....10 - 11
Aktuelles 12

Förderungen
PendlerInnen Förderung des Landes Tirol 13
Förderungen und Beihilfen für Lehrlinge und Schüler ..... 14 - 15
Bildungsscheck 16

Umwelt
Neue Fahrplatzvermittlung - compano-tirol.at 17
Schultaschenaktion, Handy for help 18
Verpackungen der Weihnachtsgeschenke 19

Volksschule...... 20

Kindergarten 21

Vereinsleben
Musikkapelle 22
ÖAAB, Wirtschaftsbund 23
Sportunion 24
Yellowsnow 25
Bäuerinnenorganisation 26
Seniorenbund 27
Landjugend/Jungbauernschaft 28
Volkstanz- und Plattlergruppe 29
Freiwillige Feuerwehr 30
Bergrettung 31

Volksbewegung
Geburten, Todesfälle..... 32
Hochzeitsjubiläen, Geburtstagsjubiläen 33

Rätsel 34

Veranstaltungen 35

Sponnsor / Raika 36

Impressum
Ausgabe 30/2008
der Dorfbote
Erscheint als Informations-
und Nachrichtenzeitschrift
der Gemeinde Innervillgraten

Herausgeber
Gemeinde Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten 78
Tel.: 04843/5317
gemeinde@innervillgraten.at
www.innervillgraten.at

Redaktion,
Konzept/Layout
Claudia Mair & Oswald Fürhapter
Gemeindeamt Innervillgraten
Gasse 78
9932 Innervillgraten

Fotos
Vereine, TVB, Gemeinde und
private Personen

Druck
Gamma3.at
9920 Sillian 55

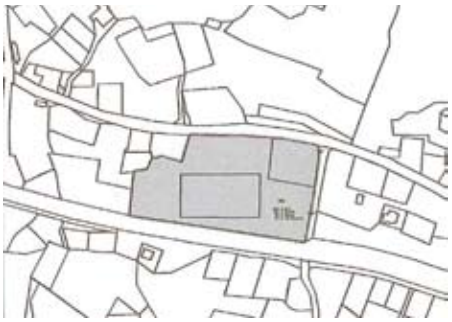
Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!

2008 war aus meiner Sicht ein äußerst ereignisreiches Jahr. Sei es aus wirtschaftlicher Sicht oder aus politischer. Das Jahr 2008 war auch mit vielen Ereignissen die vor allem in wirtschaftlichen Bereichen Grenzen aufgezeigt haben und die Weltwirtschaft an Ihre Grenzen gestoßen hat. Die Auswirkungen dieser Entwicklungen werden in den nächsten Monaten vielleicht auch Jahren für jedermann spürbar werden.
Auch politisch hat das Jahr 2008 durch die Landtagswahl und eine völlig unnotwendige Nationalratswahl viele Veränderungen gebracht. Große Versprechungen von solchen Wahlen haben und werden im Budget einer jeden Gemeinde ihre Auswirkungen haben und den ohnehin geringen Spielraum empfindlich einschränken.

Einige Anmerkungen zu größeren und kleineren Vorhaben der Gemeinde Innervillgraten.
Die Arbeiten an unserem Friedhof konnten 2008 bis auf wenige Kleinarbeiten abgeschlossen werden. In den Bereichen Sanierung Gemeindewege und Interessentschaftsstraßen konnte die Zufahrt Gisser ausgebaut und saniert werden. Der Teilbereich der Gemeindestraße Lahnberg konnte bis zur Abzweigung Eggeberg asphaltiert und ebenfalls abgeschlossen werden. Ein großes Anliegen ist auch die Absicherung unserer Gemeindestraßen. Hier konnte dank eines Sonderprogramms des Landes Tirol die Gemeindewege Högger und Binter mit Leitschienen versehen werden. Ein großes Projekt für die Zukunft ist die Absicherung des Lebensraumes und die Verbauung der Bergletlawine und Gose-Bach durch die Wildbach und Lawinenverbauung. Die Planung ist jetzt soweit fertiggestellt, dass sie den nächsten Monaten vorgestellt und mit den gefährdeten Hausbesitzern diskutiert werden kann.
Auch die noch ausstehenden Bewilligungen sind einzuholen und so kann mit einem Baubeginn dieses wichtigen Projektes nicht vor 2010 gerechnet werden. Das in den letzten Jahren schon vielfach diskutierte Vorhaben der Gemeinde Innervillgraten zur Erzeugung von Ökostrom durch die Errichtung von zwei Kleinwasserkraftwerken konnte auch 2008 noch keine Bewilligung durch die zuständigen Behörden erreicht werden. Ergänzende Unterlagen in einigen Teilbereichen sind bis Jahresende noch nachzureichen.
Aus aktuellen Anlass auch ein paar Sätze zur momentanen Wettersituation. Waren es im Sommer durch schwere Gewitter hervorgerufene kleinere Murenabgänge und Überschwemmungen die zu Schäden geführt haben, so sind die in den letzten Wochen niedergegangenen Schneefälle, Ereignisse die bei uns durchaus üblich zu Einschränkungen im Bereich der Zufahrtswege und der Stromversorgung geführt haben. Die Reaktionen einiger weniger Gemeindebürger sind aus meiner Sicht völlig zu unrecht geübte Kritik wozu ich in einigen Sätzen Stellung nehmen möchte. Die von der Gemeinde Innervillgraten eingerichtete Lawinenkommission, besteht aus freiwilligen Bürgern die sich bereiterklärt haben, diese Aufgabe zu übernehmen, ihre Freizeit für Schulungen und Weiterbildungen zu opfern und in solch schwierigen Situationen bereit sind, Entscheidungen zu treffen. All jene die solche Kritik geäußert haben, bitte ich, Überlegungen dahingehend anzustellen, wie sie selbst in diesen Situationen entschieden hätten. Auch durchaus mit dem Hintergrund, dass eventuelle Fehleinschätzungen der Mitglieder unserer Lawinenkommission im günstigsten Fall durch die Befragung eines Staatsanwaltes endet.
Als Einsatzleiter bedanke ich mich auch im Namen der Bevölkerung für Ihren Einsatz, in schwierigen Gefahrensituationen Entscheidungen für die Sicherheit unserer Bevölkerung zu treffen. Bedanken darf ich mich auch bei den Angestellten unserer Gemeinde, bei den Firmen Mayr, Fürhapter, Wiedemair und Steidl für Ihren unvermeintlichen Einsatz bei der Räumung unserer Zufahrtswege und Parkplätze.
Da wir erst am Anfang des Winters stehen und solche Situationen mit großer Wahrscheinlichkeit wieder eintreffen, bitte ich eindringlich Fahrten und Erledigungen auf das notwendigste zu beschränken. Auf Grund der heute sehr guten Wetterberichte ist es möglich, rechtzeitig Vorsorge zu treffen, das notwendigste in den Häusern zu lagern um ein paar Tage auszukommen.
Ich wünsche allen Gemeindebürgern schöne Weihnachtsfeiertag und hoffe, dass wir vor großen Katastrophen verschont bleiben und bedanke mich nochmals bei allen.

Gemeinderatssitzung 22.07.2008

Im Bereich der Tischlerei Lanser soll die Gp. 486/13 erweitert werden.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Neuerlassung eines Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 486/13, 486/1 und 486/4, KG Innervillgraten.



Frau Margit Haider beabsichtigt neben dem Haus Nr. 61, vlg. Ausserauer ein Austraghaus zu errichten.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 114 und Gp. 115, KG Innervillgraten.

Seitens der Bergrettung wurde beim Bürgermeister angeregt, in Kalkstein einen Platz für den Hubschrauber zu machen, der nicht von Autos zugeparkt werden kann.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig in Kalkstein auf der Bp. 270 einen Platz für den Hubschrauber zu errichten.

Der Gemeinderat diskutiert über die Einführung eines Bildungsschecks um die Gemeindebürger für die jeweiligen Kurse des Bildungshaus Osttirols finanziell zu unterstützen.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einführung des Bildungsschecks mit einer Förderung bis zu 25% für die Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen von Innervillgraten für das Jahr 2008.

Herr Johann Senfter und Frau Margreth Senfter, Gasse 68e haben bei der Gemeinde um Einzelintegration für Ihren Sohn Philipp angesucht. Damit Philipp Senfter Einzelintegration in unserer Gemeinde erhält muss eine Stützkraft angestellt werden.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausschreibung einer Stützkraft für Einzelintegration.

Herr Steidl Franz, Gasthaus Raiffeisen hat den Wunsch geäußert, dass er die Grundgrenze zwischen dem Schulgebäude und dem Gasthaus (bei der Mauer) ändern will. Diese Teilung würde im Zuge der Änderung des Bebauungsplanes mitgehen, dabei würden für die Änderung der Grundgrenzen auch nur zusätzlich ca. € 150,-- anfallen.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Grundgrenze beim Gasthaus Raiffeisen laut vorliegendem Teilungsvorschlag.

Die Fa. Profiteam Holzer hat ein Angebot für die Sanierung des Sportplatzes eingebracht.
Das Angebot beinhaltet das Zerkleinern der Steine mit Steinbrecher und gleichzeitiges Durchmischen des Oberbaues auf der gesamten Platzfläche. Das Grädern auf ein gewünschtes Profil sowie Walzen zu einem Preis von € 2.500,-- zzgl. MWSt.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Arbeiten zur Sanierung des Sportplatzes an die Fa. Profiteam Holzer lt. Angebot zu vergeben.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass Hw. Alban Ortner vor kurzem sein 50-jähriges Priesterjubiläum und seinen 75. Geburtstag in Matrei i. Osttirol gefeiert hat und in Dölsach verabschiedet wurde. Da Hw. Alban Ortner lange Zeit in Innervillgraten Pfarrer war sollte auch bei uns eine Feier für ihn gemacht werden.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Abhaltung einer Feier für Herrn Hw. Alban Ortner zu seinem 50-jährigen Priesterjubiläum und seinem 75. Geburtstag in Innervillgraten.

Gemeinderatssitzung 04.09.2008

Es haben sich 3 Bewerberinnen für die Stelle als Stützkraft im Kindergarten gemeldet. Alle wurden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig Emma Lusser als Stützkraft im Rahmen der Kindergarteninteration für 15 Stunden/Woche anzustellen so lange der Bedarf ist, unter der Bedingung, dass Sie den Kurs „Integrationspädagogik im Kleinkindbereich“ absagt, da Sie im Kindergarten sein muss.

Für die 2. Kindergartengruppe wurden Spielsachen angekauft, der Rest an Spielsachen wird von der 1. Kindergartengruppe hergenommen
Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf von Spielsachen und Möbeln in der Höhe von ca. € 5.200,-- für die Einrichtung und Ausstattung der zweiten Kindergartengruppen.

Die Gesamtkosten der Sanierung der Polytechnischen Schule Sillian betragen ca. € 900.000,--. Die Betriebskosten werden, wie bisher nach der Schüleranzahl der jeweiligen Gemeinde, aufgeteilt.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Sanierung der Polytechnischen Schule Sillian den Anteil von 10,01% lt. Berechnungsgrundlage der Einwohnerzahl vom 01.01.2008 nach Abzug der Förderung (Bedarfszuweisung) zu zahlen.

Für die Brückenrevision der Gemeindebrücke wurde für alle 14 Gemeindebrücken ein Angebot bei Herrn DI Arnold Bodner, und bei Herrn DI Hermann Bodner eingeholt.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für die Brückenrevision Herrn DI Arnold Bodner, Staatl. Bef. u. Beeidigter Zivilingenieur f. Bauwesen zu beauftragen.

Herr Ingemar Walder hat um Unterstützung für die Snowboardsaison 2008/09 in der Höhe von € 2.000,-- angesucht.
Der Gemeinderat beschließt mit 7 Stimmen gegen 2 Stimmen Herrn Ingemar Walder in der Snowboardsaison 2008/09 mit € 1.500,-- zu unterstützen.

Herr Bachmann Friedrich, 79a benötigt für den Zu- und Umbau am Gasthof Bachmann 193 m² Fläche vom Grund der Gemeinde.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig Herrn Bachmann Friedrich, 79a lt. planlicher Darstellung des DI Rudolf Neumayr, GZl. 9033/2007 vom 08.08.2008, die Teilflächen 1 und 2 (193 m²) vom Zollhausgrund zu verkaufen und die Teilfläche 3 (60 m²) zu tauschen. Herr Bachmann Friedrich, 79a zahlt somit für die 133 m² Grund, die er ankauft € 115,--/m², mit der Bedingung, dass er innerhalb von 3 Jahren das eingereichte Projekt verwirklichen wird.

Gemeinderatssitzung 30.09.2008

Für die Vergaben der Holzschlägerung in der Tafine hat Herr Ludwig Schett ein Angebot abgegeben. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass das Angebot zu teuer ist und man im Frühjahr die Ausschreibung machen soll.
Der Gemeinderat beschließt mit 5 Stimmen gegen 2 Stimmen die Vergabe der Holzschlägerung nicht zu vergeben. Im Frühjahr 2009 wird die Holzschlägerung neu ausgeschrieben.

Seitens der BH-Lienz liegt ein Schreiben vor, dass bestimmte Verkehrsschilder nicht mehr dem heutigen Standard entsprechen. Für die 42 Verkehrsschilder wurden Angebote eingeholt. Der Bestbieter, Fa. Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH hat ein Angebot in € 1.317,60 inkl. MWSt. abgegeben.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf der Verkehrsschilder an den Bestbieter, Fa. Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH zu vergeben.

Der Gemeinderat diskutiert über die Absicherung der Güterwege Högger und Binter mit Leitschienen. Von der Agrar Lienz wurde jetzt eine Kostenschätzung für die Errichtung von Leitschienen bei diesen Güterwegen eingeholt.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Absicherung der Güterweg Högger und Binter mit Leitschienen unter der Voraussetzung, dass eine Förderung in Höhe von 50% vom Land Tirol gewährt wird.

Die Freiwillige Feuerwehr ersucht das Verkehrszeichen „Halten und Parken verboten“ im Bereich des Feuerwehrhauses aufzustellen, da der Vorplatz in der letzten Zeit immer häufiger durch Busse und PKW´s verparkt wurde.
Der Gemeinderat beschließt mit 6 Stimmen gegen 1 Stimme, Zusätzlich im Bereich des Feuerwehrhauses ein Verkehrsschild „Halten und Parken verboten“ zu montieren, weiters wird die Villgrater Natur nochmals darauf Aufmerksam gemacht, dass im Bereich des Feuerwehrhauses nicht geparkt werden darf.

Gemeinderatssitzung 28.10.2008

Diskutiert wird über die weitere Vorgangsweise beim Kraftwerk.
Der Gemeinderat beschließt mit 9 Stimmen gegen 1 Stimme am Projekt Kraftwerk weiterzuarbeiten

und weiterer Planungsaufträge zur Ergänzung der Kraftwerksunterlagen in Auftrag zu geben.

Herr Benjamin Schaller hat bei der Gemeinde Innervillgraten den Antrag auf Kostenrückerstattung der 50%igen Mehrkosten vom Osttiroler Kinderbetreuungszentrum für seine Tochter Rebekka betreffend der Monate Jänner bis Juli 2008 gestellt.
Der Gemeinderat lehnt mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen das Ansuchen des Herrn Benjamin Schaller betreffend der Kostenrückerstattung der 50%igen Mehrkosten vom Osttiroler Kinderbetreuungszentrum ab.

Frau Evelin Nairz hat den Antrag auf Zuschuss für die Kinderkrippe angesucht.
Der Gemeinderat beschließt mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen Frau Evelin Nairz einen Auswärtigen Zuschuss zu gewähren.

Frau Martha Walder hat den Antrag auf Abtretung des Weiderechtes auf der Gp. 1260, KG Innervillgraten gestellt. Frau Walder möchte auf einem Teil der Gp. 1260, ca. 1 ha, eine Rodung vornehmen um diese in eine Mähwiese umzuwandeln.
Der Gemeinderat lehnt mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen den Antrag von Frau Martha Walder, Hochberg 17 um Abtretung des Weiderechtes auf der Gp. 1260, KG Innervillgraten ab.

Gemeinderatssitzung 26.11.2008

Herr Dr. Thomas Kranebitter zeigt den Gemeinderatsmitgliedern das Geo-Informationssystems (GIS) sowie deren Vorzüge. Die Kosten stellen sich zusammen für Daten ca. € 1000,--/Jahr. Die Miete für die Software beträgt ca. € 750,--/Jahr.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf des Geo-Informationssystem (GIS).

Herr Werner Mühlmann beantragt die Gewährung einer Mietzinsbeihilfe.
Der Gemeinderat lehnt mit 5 Stimmen gegen 3 Stimmen das Ansuchen um Gewährung einer Mietzinsbeihilfe ab.

Die Bringungsgemeinschaft Ahorn-Käseberg ersucht die Gemeinde Innervillgraten um die finanzielle Unterstützung der Schneeräumung 2008/09.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Anteil von 50% der anfallenden Schneeräumungskosten im Winter 2008/2009 für die Bringungsgemeinschaft Ahorn-Käseberg zu übernehmen. Die Verantwortung übernimmt jedoch die Bringungsgemeinschaft Ahorn-Käseberg selbst.

Das Rote Kreuz Lienz ersucht um die Übermittlung des Gemeinderatsbeschlusses über die Höhe der Kopfquote von € 8,20.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Kopfquote für das Rote Kreuz, dem die Durchführung des Rettungswesens übertragen wurde, von € 8,20/Einwohner für das Jahr 2009 sowie die Einhebung von den Ertragsanteilen.

Herr Rainer Hermann ersucht um die Auszahlung der vereinbarten Entschädigung in der Höhe von € 350,-- für den Gebrauch des privaten Computers im Jahr 2008. Der Bürgermeister macht den Vorschlag, dass man dem GWA im kommenden Jahr einen PC bzw. Laptop kauft. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag zu. Weiters ist über die Entschädigung des privaten Handys des Herrn Rainer Hermann zu entscheiden. In den vergangenen Jahren wurde ihm dafür eine Entschädigung von € 15,--/Monat gewährt.
Der Gemeinderat beschließt mit 7 Stimmen gegen 1 Stimme dem GWA Herrn Rainer Hermann eine Entschädigung im Jahr 2009 in der Höhe von € 15,--/Monat für den Gebrauch des privaten Handys zu gewähren sowie für das Jahr 2008 eine Entschädigung für den privaten Computer bzw. Laptop in der Höhe von € 350,-- zu gewähren.

Den Gemeinderatsmitgliedern wurde ein Muster für die Friedhofsordnung sowie Friedhofsgebührenordnung zugeschickt.
Der Gemeinderat beschließt mit 7 Stimmen gegen 1 Stimme die neue Friedhofsordnung sowie Friedhofsgebührenordnung mit Zufügung des Punktes in die Friedhofsordnung, dass in erster Linie nach den 30 Jahren die Einzelgräber aufgelöst werden sollen, aber für jeden Haushalt eine Grabstätte bestehen bleiben soll.

Der Finanzverwalter Herr Fürhapter Oswald hat von der Fa. Neuhauser bei der die Ortsbeschilderung angekauft wurde Muster für Hausnummernschilder eingeholt. Dieses Schild kostet ca. € 11,--/Stück.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig 3 Muster-Hausnummernschilder in Querformat, Farbe grün mit weißer Schrift sowie Anführung der Fraktion und der Hausnummer zu bestellen und diese beim Kanalablesen den Hausbesitzern zu präsentieren.

STEUERN u. ABGABEN 2009

Lt. Gemeinderatsbeschluss vom 26. November 2008

		Ab 1.1.2008		Ab 1.1.2009	
		Netto	**Brutto**	**Netto**	**brutto**
Wasseranschlussgebühr	Einf. Wohnhaus	**1.138,84**	**1.252,73**	**1.158,70**	**1.274,57**
	LW u. Gewerbe	**1.449,30**	**1.594,23**	**1.474,57**	**1.622,03**
	Anschl. > 2“	**1.759,75**	**1.935,73**	**1.790,44**	**1.969,48**
Wasserbezugsgebühr	Einf. Wohnhaus	**93,29**	**102,62**	**94,92**	**104,41**
	Landwirtsch.	**155,48**	**171,03**	**158,19**	**174,01**
	Gewerbe	**258,97**	**284,86**	**263,48**	**289,83**
Wasseranschlusspauschale	drucklos	**330,89**	**363,98**	**336,66**	**370,33**
	unter Druck	**354,53**	**389,98**	**360,71**	**396,78**
Kanalanschlussgebühr		**14,31**	**15,74**	**14,56**	**16,01**
	Mindestgebühr	**1.825,02**	**2.007,53**	**1.856,85**	**2.042,53**
	Abgem. Gebühr	**8,62**	**9,48**	**8,77**	**9,65**
Kanalbenützungsgebühr		**1,77**	**1,95**	**1,80**	**1,98**
Biomüllsack	10 lt.	**0,79**	**0,87**	**0,80**	**0,89**
	40 lt.			**2,77**	**3,05**
Müllabfuhrgebühren 2-w.	70 lt. Sack	**1,65**	**1,82**	**1,71**	**1,88**
	80 lt. Cont.	**1,82**	**2,00**	**1,89**	**2,08**
	240 lt. Cont.	**4,81**	**5,29**	**4,99**	**5,49**
	800 lt. Cont.	**15,36**	**16,90**	**15,92**	**17,51**
Müllabfuhrgebühren 4-w.	70 lt. Sack	**1,65**	**1,82**	**1,71**	**1,88**
	80 lt. Cont.	**2,30**	**2,53**	**2,38**	**2,62**
	240 lt. Cont.	**5,75**	**6,33**	**5,96**	**6,56**
	800 lt. Cont.	**20,71**	**22,78**	**21,47**	**23,62**
Müllgrundgebühren	70 lt. Sack	**6,62**	**7,28**	**9,01**	**9,91**
	80 lt. Cont.	**8,02**	**8,82**	**9,58**	**10,54**
	240 lt. Cont.	**24,06**	**26,47**	**28,75**	**31,63**
	800 lt. Cont.	**80,19**	**88,21**	**95,84**	**105,42**
Grabzuweisungsgebühr	pro Sterbefall		**155,00**		**155,00**
Grabgebühren	Familien-Grab		**15,00**		**15,00**
	Einzel-Grab		**11,50**		**11,50**
Erschließungsbeitrag	Baupl.Ant.= 150%		**2,79**		**2,79**
2,5% EKF von € 74,49	Baum.Ant= 70%		**1,30**		**1,30**
Hundesteuer	Hund/Jahr		**50,00**		**50,00**
Kindergartenbeitrag	Kind/Monat		**30,00**		**30,00**
Grundsteuer A				**500 v. H**	
Grundsteuer B				**500 v. H**	
Kommunalsteuer				**3 v. H**	
Vergnügungssteuer				**Lt. VO. v. 19.07.1988**	
Gemeindeverwaltungs-abgaben				**lt. Beschl. v. 20.10.1976 und 13.10.1978**	
Kriegsopferabgabe				**lt. Landesgesetz**	

Wasserfassung Rosstalbach

Wasserfassung Alfenbach

KLEINWASSERKRAFTWERK INNERVILLGRATEN

Die Gemeinde Innervillgraten plant die Errichtung von zwei Kleinwasserkraftwerken, eines am Kalksteinbach und eines am Stallerbach. Die elektrische Energie soll in einem gemeinsamen Kraftwerksgebäude, in zwei unabhängig voneinander aufgestellten Turbinen, erzeugt werden.
Es werden die genannten Bäche auf einer Fließstrecke von jeweils ca. 2 km Länge ausgeleitet und dem gemeinsamen Krafthaus an der Mündung des Kalksteinbaches in den Stallerbach zugeführt. Das Triebwasser gelangt sodann über den Unterwasserkanal zurück in den Stallerbach (Villgratenbach) und verbleibt damit im Tal, wo es wenige km flussabwärts in Außervillgraten nochmals zur Energieerzeugung eines bestehenden Kraftwerkes der TIWAG verwendet wird.
Mit den 2 geplanten Kleinwasserkraftwerken werden jährlich 10 Mio. kWh elektrische Energie erzeugt. Damit kann der Energiebedarf von 13% der Osttiroler Haushalte abgedeckt werden.
Betreffend der CO_2-Bilanz werden durch den Betrieb des Wasserkraftwerkes 10.000 Tonnen CO_2 jährlich eingespart. Dies entspricht umgelegt auf den PKW-Verkehr rund 75 Mio. km pro Jahr.

Der aktuelle Projektstand ist folgender:
Am 21. Oktober 2008 wurden die Behördenverhandlungen (Wasserrecht, Forstrecht, Starkstromwegerecht und Naturschutzrecht) im Gemeindeamt von Innervillgraten abgehalten. Mit Ausnahme des Naturschutzes ist die Verhandlung sehr positiv verlaufen. Leider hat der Amtssachverständigen für Umweltschutz ein negatives Gutachten erstellt. Da mehrere seiner Aussagen von uns als unrichtig empfunden werden, wurde ein Gegengutachten erstellt, welches im Zuge der Nachreichung noch 2008 vorgelegt wird.

Wichtig ist, dass selbst bei einem negativen Gutachten des Amtssachverständigen die Juristin für Umweltschutz einen positiven Bescheid erstellen kann, weil letztendlich die Abwägung vom öffentlichem Interesse entscheidet. Das heißt, wenn die Vorteile aus ökologischer Sicht (CO_2-Bilanz, erneuerbare Energie), damit verbunden die Ziele der Bundesregierung (Ökostromgesetz) und der EU (EU-Richtlinie) sowie weiters die öffentlichen Interessen der Gemeinde Innervillgraten (Verbesserung der finanziellen Situation ohne nennenswerte negative Auswirkung auf den Tourismus, der Kultur im Dorf und des Naturschutzes) gegenüber dem Eingriff in die Natur überwiegen, wird ein positiver Bescheid erstellt.
Neben der Stellungnahme für den Naturschutz sind noch weitere Projektergänzungen erforderlich, welche bis Ende des heurigen Jahres nachgereicht werden. Insbesondere die Versorgung der

Wasserfassung Stallerbach

DER GEMEINDE

Wegelate Säge mit Wasser aus der Triebwasserleitung ist im Detail zu planen. Damit sollen der Schaubetrieb der Säge, wie auch das Wasserrecht für die Säge, welches ja 2010 ausläuft, langfristig gesichert werden.

Die Errichtung eines Kraftwerkes dieser Art stellt unter der Einhaltung der vorgegebenen Restwassermengen die umweltverträglichste Form der Nutzung der Wasserkraft dar:
Das natürliche Leben im Fluss bleibt weitgehend erhalten, die betroffenen Ausleitungsstrecken sind in der Checkliste für Kleinwasserkraft, herausgegeben von der Abteilung Umweltschutz vom Amt der Tiroler Landesregierung als zur Wasserkraftnutzung freigegebene Bereiche ausgewiesen.
Die Landschaft wird durch die Baumaßnahmen nur sehr lokal im Bereich der Wasserfassungen und des Kraftwerkes verändert. Durch die kurze und schonende Bauweise ist mit keinen Beeinträchtigungen für den Erholungswert der Landschaft zu rechnen.
Die betroffenen Kulturgüter im Bereich der Wegelate Säge werden optimal in das Kraftwerksprojekt eingebunden. Alle derzeit bestehenden Wasserrechte bleiben nach Umwandlung des Wasserrechtes in ihrer Funktion erhalten. Diese Rechte werden sowohl per Bescheid behördlich erneuert als auch notariell privatrechtlich gesichert.

Hervorzuheben ist das festgestellte Interesse aller vom Projekt betroffenen Innervillgrater, dass es zur Umsetzung des Projektes kommt. Dafür möchte sich die Gemeindevertretung recht herzlich bei der Bevölkerung bedanken.
Es wurde erkannt, dass dies eine einmalige Möglichkeit darstellt, Wertschöpfung im Tal zu erzielen und zu behalten. Im Gegensatz dazu wird bei Realisierung der so genannten „Option 14“ der TIWAG das Wasser des Stallerbaches im Bereich der Klammbrücke aus dem Tal ausgeleitet. Es steht nach energetischer Nutzung nicht mehr dem Stallerbach zur Verfügung, bestehende Wasserrechte werden beschnitten, der Schaubetrieb der „Wegelate Säge“ wird wohl unmöglich, die Wertschöpfung ist weg. Diese „Option 14“ ist nach Realisierung des Kraftwerksprojektes der Gemeinde nicht mehr umsetzbar.

Es darf nochmals darauf hingewiesen werden, dass es nach Erlangung der behördlichen Genehmigungen zur Bildung einer Kraftwerksgenossenschaft oder -gesellschaft kommen wird. Wie angekündigt wird der Innervillgrater Bevölkerung angeboten, sich dann am Kraftwerk zu beteiligen, um auch ganz persönlich vom Kraftwerk zu profitieren.

DI Michael Konrad

Kein Schnee von gestern ...

So unheimlich große Schneemengen auch sein können, so schön kann aber auch die Natur bei Sonnenschein wieder sein.

In alten Aufzeichnungen über die Schneefälle von 1950/1951 kann man lesen:

„Am 25. Oktober 1950 fiel der erste Schnee und es aperte nicht mehr. Außer vielen kleinen Schneefällen gab es Anfang Dezember 1950 auf einmal 1m Schnee. Weitere schneereiche Tage waren der 19. und 20. Jänner 1951, weiters der 5. 6. u. 7. Feber 1951 und dann noch einmal der 12. und 13. Feber 1951. Im ganzen fielen 7 – 8 m Schnee.
Bei einem Begräbnis am 28. Feber 1951 musste der Pfarrer über 4 Stufen – 2m tief hinabsteigen zum Grab wie in eine Gruft.“

Schneefälle zu dieser Zeit waren nicht so dramatisch, es wurden wohl so manche Dächer abgeschöpft, im Feber wurde der Schnee vielfach nicht mehr weggeschaufelt, sondern nur mehr mit Schneereifen verdichtet.
Die Menschen in den entlegenen Ortsteilen hatten über Generationen gelernt, mit dieser Situation und der Gefahr umzugehen.
Im Gegensatz dazu sind heute alle dauernd besiedelten Objekte in der Gemeinde voll erschlossen, d.h. mit einem LKW erreichbar. Alle zu räumenden Teilbereiche zusammen ergeben eine Strecke von 30 km, davon sind fast alle Bereiche bei solchen Schneefällen lawinengefährdet.

In den Jahren 1950/1951 war eine Wettervorhersage eher selten, im Jahre 1986 schon eher etwas bekannt und gebräuchlich. Heute jedoch werden solche Ereignisse bereits bis zu einer Woche vorher angekündigt und treffen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch ein.
Das Geil- und Lesachtal sowie das Drautal bekamen bei diesen Schneefällen aber noch mehr Neuschnee, im Gegensatz das Gsiesertal ganz wenig.
Wenn man dokumentiert, dass vom 30. Nov. bis 2. Dez. 2008 insgesamt 110 cm Neuschnee gefallen sind und vom 11. bis 15. Dez. 2008 weitere 110 cm Neuschnee zu verzeichnen waren, so ergibt dies eine Neuschneemenge von 220 cm.

Schon bald nach 1986 wurden in extremen Gemeinden Lawinenkommissionen nach dem Katastrophenhilfsdienstgesetz eingerichtet, die in solchen Fällen den Bürgermeister beraten.
Die Mitglieder der Lawinenkommission unterziehen sich laufend Schulungen, die seitens des Landes Tirol angeboten werden. Die Mitglieder entscheiden mehrheitlich über eine Sperre oder eine Öffnung eines Bereiches und sind auch für die Landesstraße zuständig, in unserem Fall vom Graferbach bis Kalkstein. Eine Sperre oder Öffnung vom Graferbach bis zum alten E-Werk verfügt die Lawinenkommission der Gemeinde Ausservillgraten und danach jene der Gemeinde Heinfels.
Das Wissen über die gefallene Schneemenge und die Temperatur sowie ein Blick aus der warmen Stube genügen aber nicht um über die Räumung oder Sperre zu entscheiden.

Nicht zu unterschätzen sind auch die Gefahren bei der Schneeräumung. Diese erfolgt meist noch in einem Zeitabschnitt, in der sich die Schneedecke noch nicht verfestigt hat. An dieser Stelle darf man wohl auch einmal all diesen Fahrern danken, die nächtelang, zum Teil allein auf weiter und weißer Flur die Schneemassen beseitigen.
Bis Freitag-Vormittag, den 12. Dez. war die Situation immer noch

erträglich, als aber um 9.30 Uhr die Kirchtrum-Uhr stehen blieb, wurde es kritischer und trostlos. Teilweise war eine Verständigung über das Telefon und später auch über Handy nicht mehr möglich. Dank der Vorsorge, dass im Raika-Haus ein Stromaggregat sofort einsatzbereit ist und auch die Gemeinde damit versorgt wird, konnte vieles wieder aktiviert werden. Die Herstellung der Stromversorgung war ein großes Anliegen. Nachdem man den richtigen Ansprechpartner gefunden hatte, und seitens der Gemeinde entsprechende Hilfe bereit gestellt wurde, war der Hilfstrupp der TIWAG voll motiviert und auch bestrebt bis nach Kalkstein die Energie zu liefern. Auch hier darf man allen Beteiligten, sowie dem TIWAG-Trupp, ein großes Lob aussprechen. Am Samstag, gegen 16.30 Uhr war wieder im gesamten Gemeindegebiet die Stromversorgung hergestellt.

Die Versorgung mit Dieselkraftstoff ist mittlerweile auch bei Stromausfall möglich, mit den Stromaggregaten der Feuerwehr können die Pumpen problemlos betrieben werden. Auch für den Betrieb einiger Melkanlagen wurden diese eingesetzt.

Am Sonntag, den 14.12.2008 ergab sich erstmals die Gelegenheit, dass wieder nach stundenlangem Räumen am Hoch- und Lahnberg für kurze Zeit eine Fahrt in's Tal möglich war. Für nach dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr wurde die Möglichkeit des Einkaufens von Nahrungsmitteln organisiert. Im Laufe des Nachmittag und in der Nacht gingen aber wieder kleinere oder größere Schneerutsche ab. Auch am Montag waren die Räumfahrzeuge wieder dort im Einsatz. Es dürfte daher nicht ganz verkehrt sein, wenn man bei der Ankündigung solcher Witterungsverhältnisse auch Vorsorge trifft für: Medikamente, Nahrungsmittel, Treibstoffe, ev. Batterien, Zigaretten, früher war ja auch noch wichtig ein Feuerstein für's Feuerzeug, Tabak und Zigarettenpapier.

Ein weiteres Italientief ist für Montag bis Mittwoch angesagt, es bleibt nur zu hoffen, dass wir doch etwas glimpflicher davonkommen und die Niederschläge nicht allzu groß werden.

Lawinenkommission
-ela-

Vor dem Räumen bei der Badl Brücke

Beim Räumen nach der Badl Brücke

Leserbrief

Wo sind die Zirben geblieben?

Es ist nicht nichts was da da ist,
aber es ist weniger
Es sind die Pforten zum Himmel
Einladung in die Kirche - quasi Dekoration
Bewacher und Beschützer
auf der Grenze zwischen Kirchplatz und Kirche selber

Es ist etwas gewesen, das nicht mehr da ist.
Vorbei und nicht wiederbelebbar
etwas was dazugehört und jetzt nicht mehr dazugehört
und eine Leere, weil es nicht mehr da ist
nicht aufgefallen, wie es noch da war
aufgefallen, weil es weg ist.

Der alte Zirbenschmuck
prägend den Eingang der Kirchenpforten
Sinnbild für so vieles
und jetzt tot - zerstört
eine kleine Sache in dieser Zeit
aber ein Sinnbild für Veränderung
Veränderung, die nur da ist um zu verändern
und nicht um Verbesserung zu schaffen!

Raimund Lusser

Gebührenbefreiung

„Schriften, die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind (insbesondere Geburtsukunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisedokument), sofern sie innerhalb von zwei Jahren ab der Geburt ausgestellt werden, sind von den Stempelgebühren und den Verwaltungsabgaben des Bundes befreit; dies gilt auch für jene ausländischen Schriften, die in diesem Zusammenhang zum amtlichen Gebrauch vorgelegt werden.

Handy ICE

Das Personal von Rettung und Ambulanz haben bemerkt, dass bei Straßenunfällen die meisten Verwundeten ein Mobil-Telefon bei sich haben.
Bei den Einsätzen weiß man aber nicht, wer aus diesen langen Kontaktlisten zu kontaktieren ist.
AmbulanzfahrerInnen haben also vorgeschlagen, dass jede/r in ihre/seine Kontaktlisten die im Notfall zu kontaktierende Person unter dem selben Pseudo einträgt.
Das international anerkannte Pseudo ist: ICE (= In Case of Emergency).
Unter diesem Namen sollte man die Personen eintragen, welche im Notfall durch Rettung, Polizei, Feuerwehr oder Erste Hilfe anzurufen sind.
Sind mehrere Personen zu kontaktieren, gibt man ICE1, ICE2, ICE3 usw. ein.
Ist leicht, kostet nichts, kann aber viel bringen.

Neue Beschilderung - Neue Adressanschrift

Seit bereits 2004 wurde sehr viel getüftelt, wie man am besten die Ortsbeschilderung machen könnte. Nach etlichen Sitzungen und Diskussionen hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen die Ortsbeschilderung lt. Vorgaben der Fa. Neuhauser und der BH-Lienz zu machen. Oswald Fürhapter, Martin Steidl, Anton Gutwenger und Hermann Rainer haben die gesamte Ortsbeschilderung innerhalb kürzester Zeit aufgestellt.
Im Zuge der Ortsbeschilderung wurden auch die Adressen (Strassenbezeichnung - nach den Fraktionen benannt) geändert.
Beispiel: Früher - Innervillgraten HNr. 74b, jetzt - Gasse 74b.

Die Gemeinde ersucht, in Zukunft generell die Adresse laut nachfolgender Liste - die Fraktion immer anzuführen.

Aussertal: HNr. 1 - 2a, 98b - 106, 106d - 106o
Hetzwald: HNr. 103 - 105
Klamperplatz: HNr. 106b, 106c, 107 - 109, 112 - 119
Ahornberg: HNr. 3 - 12
Gasse: HNr. 64 - 98, 120 - 122b
Ebene: HNr. 50 - 54, 56a - 63, 110, 121 - 135
Hochberg: HNr. 13 - 33, 56
Lahnberg: HNr. 36 - 49
Eggeberg: HNr. 135b - 147
Kalkstein: HNr. 148 - 160a

PendlerInnen-Förderung des Landes Tirol

§ 1 Ziele der Förderung

Die Tiroler Landesregierung hat in der Vergangenheit bereits mehrfach Schwerpunkte im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr gesetzt. Aufgrund hoher Energie- und Treibstoffpreise ist die unmittelbare finanzielle Entlastung der Tiroler PendlerInnen ein besonderes Anliegen. Die Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs trägt zusätzlich auch zur Reduzierung von Immissionsbelastungen bei. Daher werden BezieherInnen der Pendlerpauschale 20% des VVT-Jahreskartenpreises vergütet.

§ 2 PendlerInnen

PendlerInnen im Sinne der PendlerInnenförderung des Landes Tirol sind alle Tiroler ArbeitnehmerInnen, die eine kleine oder große Pendlerpauschale des Bundes beziehen bzw. Anspruch darauf haben und zwischen ihrem Tiroler Hauptwohnsitz und ihrer Tiroler Arbeitsstätte ein Verkehrsmittel im Rahmen des Verkehrsverbundes Tirol benutzen.

§ 3 Wohnsitz

Voraussetzung für den Bezug der PendlerInnenförderung ist, dass die antragstellende Person ihren Hauptwohnsitz in Tirol hat.

§ 4 Antrags- und Empfangsberechtigung

Anspruchsberechtigt für den Bezug der Pendler-Innenförderung sind PendlerInnen im Sinne des § 2 dieser Förderrichtlinie. Bei Erfüllung der Förderungsvoraussetzungen wird die PendlerInnenförderung auf ein von den laut § 2 Antragsberechtigten bekannt zu gebendes Konto bei einem inländischen Geldinstitut ausbezahlt.

§ 4 Antrag

1. Der Antragsteller verpflichtet sich, im Förderungsantrag diese Richtlinien anzuerkennen.
2. Für den Antrag auf Zuerkennung der PendlerInnenförderung muss das vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung JUFF - Familienreferat, aufgelegte Formular verwendet werden.
3. Die Anträge sind bei den Gemeinden, beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung JUFF erhältlich.
4. Die Anträge werden in der Reihenfolge ihres Einlangens beim Amt der Tiroler Landesregierung, Referat Familie, bearbeitet.
5. Falsche Angaben führen zum Verlust des Förderungsanspruches. Änderungen der Förderungsvoraussetzungen sind dem Land Tirol unverzüglich mitzuteilen. Ein zu Unrecht bezogener Förderbetrag ist zurückzuerstatten.
6. Die Entscheidung über den Antrag erfolgt schriftlich.

§ 5 Förderungsbetrag

1. Grundlage für die Berechnung des 20%igen Förderungsbetrages sind die entstandenen Kosten für eine VVT-Jahreskarte (für die bisher die Regelung „fahre 12 Monate, zahle 10 Monate“ gegolten hatte). Relevant für den Förderbetrag ist zudem jene tatsächlich in Anspruch genommene Pendlerstrecke innerhalb Tirols, welche einen Anspruch auf eine große oder kleine Pendlerpauschale bewirkt. Die Förderung bezieht sich ausschließlich auf VVTJahreskarten, die nach Inkrafttreten dieser Förderaktion gekauft wurden.
2. Die Tiroler Pendlerförderung ist für jede aktuelle Jahreskarte neu zu beantragen.

§ 6 Datenverkehr

Daten der Antragsteller werden soweit automationsunterstützt verarbeitet und übermittelt, als dies in Art und Umfang für den Zweck der Durchführung der Förderungsabwicklung erforderlich ist. Der Antragsteller/ die Antragstellerin stimmt im Förderungsantrag insoweit dem Datenverkehr zu.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt mit 1. Juli 2008 in Kraft.

Die Formulare können entweder in der Gemeinde Innervillgraten abgeholt werden oder unter www.tirol.gv.at - Formulare - PendlerInnen Förderung heruntergeladen werden.

Förderungen und Beihilfen für

Lehrlingsförderungszuschuss

Voraussetzungen
Lehrlinge mit nachgewiesenem Lehrverhältnis und Hauptwohnsitz in Tirol. Das monatliche Familiennettoeinkommen (inkl. Lehrlingsentschädigung und abzüglich der Familienbeihilfe) darf eine bestimmte Höhe nicht überschreiten.

Beihilfenhöhe
Die Beihilfenhöhe beträgt je nach Familieneinkommen € 40,– oder € 75,– im Monat. Fallen für den Lehrling während der betrieblichen Ausbildung nachweisliche Kosten für die Unterbringung außerhalb des ordentlichen Wohnsitzes an, so werden die Unterkunftskosten zum Teil zusätzlich rückerstattet. Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch. Für jedes Lehrjahr ist ein neuer Antrag einzureichen.

Begabtenförderung für Lehrlinge Förderungsziel

Voraussetzungen
Lehrlinge müssen den Hauptwohnsitz in Tirol haben. Es werden auch Lehrlinge gefördert, die aus einem benachbarten Bundesland kommen und täglich zum Lehrbetrieb nach Tirol pendeln. Der Lehrling darf im Jahreszeugnis der entsprechenden Klasse der Berufsschule nicht mehr als zwei »Gut« haben und muss sonst alles »Sehr gut« aufweisen können. Wenn der Lehrling zusätzlich vertiefte oder erweiterte Bildungsangebote besucht, wird ein »Befriedigend« als »Gut« und ein »Gut« als »Sehr gut« bewertet. Ist ein Lehrling aufgrund bereits absolvierter Berufsschuljahre von der Teilnahme am Unterricht in bestimmten Fächern befreit, so werden die in diesen Zeugnissen aufscheinenden Noten in die Bewertung der Förderungswürdigkeit einbezogen. Besteht eine Befreiung aufgrund von anderen Zeugnissen, so darf bei Befreiungen in bis zu zwei Fächern nur noch ein »Gut«, bei Befreiungen in mehr als zwei Fächern gar kein »Gut« im Jahreszeugnis aufscheinen.

Beihilfenhöhe
Für das entsprechende Berufsschulzeugnis erhält man einmalig einen Betrag in der Höhe von € 100,–. Der Betrag erhöht sich bei einer guten Leistungsbeurteilung durch den Lehrbetrieb, bei Erhalt des »Großen Leistungsabzeichens « beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer oder bei einer mit Auszeichnung abgelegten Lehrabschlussprüfung. Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

Arbeiterkammer Tirol Beihilfe für Lehrlinge

Voraussetzungen
Es besteht ein aufrechtes Lehrverhältnis oder eine JASG-Maßnahme. Die Eltern oder Alleinerzieher des Lehrlings müssen in Tirol arbeiterkammerumlagepflichtig sein. Das monatliche Nettoeinkommen darf € 1.730,– nicht überschreiten (inkl. Lehrlingsentschädigung und ohne Familienbeihilfe). Dieser Betrag erhöht sich bei jedem weiteren Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird, und bei auswärtiger Unterbringung des Lehrlings während der gesamten Lehrzeit.

Beihilfenhöhe
Die Förderhöhe liegt einkommensgestaffelt zwischen € 290,– und € 670,– und wird einmal im Jahr ausbezahlt. Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch. Für jedes Lehrjahr ist ein neuer Antrag im Zeitraum zwischen Anfang September bis Ende März des betreffenden Lehrjahres einzureichen.

Lehrlingsfreifahrt

Voraussetzungen
Es ist ein Selbstbehalt von € 19,60 pro Lehrjahr zu entrichten. Der Antrag ist beim Verkehrsunternehmen erhältlich und auch dort einzubringen. Für Lehrlinge ist das Antragsformular »Beih 93« zu verwenden.

Begabtenförderung für Lehrabsolventen

Förderungsziel
Die Begabtenförderung ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit. Unterstützt werden Lehrabsolventinnen bzw. Lehrabsolventen unter 35 Jahren, die an einer fachspezifischen Fortbildung teilnehmen bzw. teilgenommen haben.

Gefördert werden:
Kurse zum Selbständigwerden: Vorbereitungskurse auf die Meister- (einschließlich des Moduls Unternehmerprüfung), Befähigungs- und Ausbilderprüfung und Kurse zur Erlangung unternehmerischer Qualifikationen in freien Gewerben; Kurse für Höherqualifi-

Lehrlinge und Schüler

zierungen: WIFI-Fachakademien, Werkmeisterschulen, Vorbereitungskurse auf die Berufsreifeprüfung;

Voraussetzungen
Der Antragsteller muss eine Berufsausbildung nach den Bestimmungen des Berufsausbildungsgesetzes absolviert haben. Das 35. Lebensjahr darf zu Beginn der zu fördernden Ausbildungsmaßnahme noch nicht vollendet sein. Gefördert werden Personen, deren Lebensmittelpunkt in Österreich ist. Die Begabung wird durch eine der u.a. Voraussetzungen nachgewiesen: Lehrabschlussprüfungszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg mindestens die Hälfte der Fachmodulzeugnisse im Rahmen der Meisteroder Befähigungsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg (die weiteren Fachmodulzeugnisse mit Bestanden) Unternehmerprüfungszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg Abschlusszeugnis der Werkmeisterschule mit ausgezeichnetem Erfolg Abschlusszeugnis der Fachakademie mit mindestens sehr gutem Erfolg Abschlusszeugnis der Berufsreifeprüfung mit max. Notendurchschnitt von 2,0

Beihilfenhöhe
Die Höhe der Förderung wird vom zuständigen Ausschuss im Einzelfall festgesetzt und ist von der Gesamtanzahl der bewilligten Anträge abhängig. Ein angemessener Selbstbehalt ist jedenfalls vorgesehen. Anträge sind bis spätestens Anfang Dezember eines jeden Jahres einzureichen. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Stipendien für Schüler aus den Mitteln der Landesgedächtnisstiftung bzw. des Landes Tirol

Förderungsziel
Aus den Mitteln der Landesgedächtnisstiftung bzw. des Landes Tirol werden Schülerstipendien für Schülerinnen und Schüler vergeben, wenn trotz Vorliegen eines sozialen Härtefalles keine Förderung von der zuständigen Bundesstelle möglich ist.

Dies betrifft:
Schülerinnen und Schüler der 5. bis einschließlich 8. Schulstufe, die aus zwingenden Gründen in einem Internat untergebracht werden müssen (z.B.: Berufstätigkeit von Alleinerziehern, etc.); Schüler der 9. Schulstufe, wenn diese eine höhere oder mittlere Schule besuchen und Schüler ab der 10. Schulstufe, wenn trotz Vorliegens einer sozialen Bedürftigkeit nachweisbar kein Anspruch auf eine Schülerbeihilfe des Bundes besteht (z.B.: Notendurchschnitt liegt über 2,9 etc.).

Von dieser Förderung sind folgende Ausbildungen ausgenommen:
schulische Ausbildungen, die berufsbegleitend angeboten werden, sowie berufsspezifische Ausbildungen (z.B.: Werkmeisterschulen, Krankenpflegeschulen etc.), Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht, kostenpflichtige Privatschulen, Polytechnische Lehrgänge, Fernstudien, Kurse zur Vorbereitung der Berufsreifeprüfung, etc.

Voraussetzungen
Die genauen Bestimmungen sind der Stipendienausschreibung zu entnehmen. Auf die Zuerkennung eines Stipendiums besteht kein Rechtsanspruch.

Fahrtkostenzuschuss für Internatschüler

Voraussetzungen
Schulfahrtbeihilfen werden vom Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend (Abwicklung über das zuständige Wohnsitzfinanzamt) sowie im Rahmen einer allfälligen Heimbeihilfe des Bundes (Abwicklung über Landesschulrat) gewährt. Voraussetzung für einen Fahrtkostenzuschuss des Landes ist daher der Nachweis der vom zuständigen Finanzamt ausbezahlten Schulfahrtbeihilfe sowie eine Kopie des Schülerbeihilfenbescheids des Landesschulrates. Es werden vom Land nur jene Fahrtkosten ersetzt, die nicht vom Bund (Finanzamt, Landesschulrat) übernommen werden.

Beihilfenhöhe
Bleiben nach Abzug der Förderung durch das Finanzamt und den Landesschulrat noch Fahrtkosten übrig, so werden diese zu einer Höchstbemessungsgrundlage von € 500,– vom Land Tirol zur Hälfte ersetzt. Übersteigen die Fahrtkosten diese Grenze, so wird ein Betrag von € 500,– herangezogen. Die maximale Förderung beträgt daher € 250,– pro Antragsteller. Fahrtkosten, die nach Abzug der Förderung durch das Finanzamt und den Landesschulrat nicht über € 50,– liegen, können nicht ersetzt werden. Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

Osttiroler Bildungshaus bietet mit Gemeinde Bildungsscheck an

Wissensdurst und Bildungshunger sind oft groß, aber die Fahrt nach Lienz ist relativ weit und die Kursbeträge sind hoch.
Daher hat es sich das Bildungshaus Osttirol als **regionale Erwachsenenbildungseinrichtung** zur Aufgabe gesetzt, Bildungsveranstaltungen einerseits direkt **vor Ort** bzw. in der Nähe und andererseits möglichst **kostengünstig** anzubieten.

In Zusammenarbeit mit dem **Katholischen Bildungswerk** ist es uns möglich, vermehrt **hochkarätige ReferentInnen** in die einzelnen Gemeinden des Bezirkes zu bringen.
Mit dem **Bildungsscheck** unterstützt die **Gemeinde Innervillgraten** seit Herbst 2008 die Innervillgraterinnen und Innervillgrater bei ihrer persönlichen Weiterbildung.
Der/die GemeindebürgerIn erhält für ausgewählte Veranstaltungen des Bildungshauses Osttirol einen Bildungsscheck. Der Bildungsscheck kann **im Gemeindeamt abgeholt** werden. Somit übernimmt die Gemeinde bis zu **25 % der Kursgebühr**. Die geförderten Veranstaltungen sind in der jeweils aktuellen Programmzeitschrift des Bildungshauses mit dem Gemeindewappen von Innervillgraten gekennzeichnet.
Das Frühjahrsprogramm erscheint im Februar 2009 und wird dem Osttiroler Boten beigelegt. Aktuelle Veranstaltungen finden Sie wöchentlich im Osttiroler Boten, wobei jeweils auf einen etwaigen Bildungsscheck hingewiesen wird.

Seit Einführung des Bildungsschecks wurden diverse Veranstaltungen in der Marktgemeinde Sillian angeboten, an denen auch InnervillgraterInnen teilgenommen haben: **Autogenes Training**, **Fußreflexzonenmassage**, **Älter werden – (k)ein Thema**, ...

Für das Frühjahr 2009 sind folgende Seminare (in Sillian) geplant:
„**Qigong Kurs**“ mit Claudia Cappel

„**Was mir gut tut, wenn's mir schlecht geht**“ mit Mag. Heinz Pfeifer

Neue Fahrplatzvermittlung - compano-tirol.at

Weniger Spritkosten durch Fahrgemeinschaften

Die gestiegenen Treibstoffpreise belasten die Tiroler Haushalte stark. Gerade für PendlerInnen, die auf ihr Auto angewiesen sind, bieten Fahrgemeinschaften eine echte Alternative! Über die neue Fahrplatzvermittlung des Landes, compano-tirol.at lassen sich einfach, schnell und kostenlos die passenden Fahrgemeinschaften bilden.

Rund 110.000 TirolerInnen pendeln täglich mit dem Auto zur Arbeit. 90.000 davon ohne Beifahrer. Wer alleine pendelt, vergeudet jedoch nicht nur Geld, sondern auch Energie. „Besser gemeinsam fahren und Spritkosten sparen“, meint dazu das Land Tirol und verweist auf die Internetplattform compano-tirol.at.

Gemeinsam fahren!
Die Teilnahme an compano-tirol.at ist ganz leicht. Wer einen Fahrplatz anbietet oder sucht, kann über die Internetplattform kostenlos eine Fahrgemeinschaft bilden. Einzige Voraussetzung dafür ist eine Registrierung. Sie dient der Vermittlung, aber auch der Sicherheit der TeilnehmerInnen. Durch die Registrierung weiß man immer genau, bei wem man mitfährt bzw. wen man mitnimmt. Das schafft Vertrauen, aber auch Haftungsfragen werden so geklärt.

Kosten sparen!
Bei einer Fahrgemeinschaft von zwei Personen mit abwechselnder Nutzung der Autos erspart sich jede Person zumindest die Hälfte der Treibstoffkosten im Jahr. Nicht eingerechnet sind hierbei die Kosten für Verschleißteile und Reparaturen durch die verringerte Abnutzung. Wie hoch die Einsparungen alleine an Spritkosten sind, zeigt ein Beispiel eines Pendlers aus Schwendau, der auf seinem Weg zur Arbeit nach Innsbruck und retour täglich 140 km zurücklegt. Bei einem Verbrauch von 8 Liter auf 100 km spart er durch die Fahrgemeinschaft 1.500 Euro an Spritkosten pro Jahr.

Nähere Informationen unter www.compano-tirol.at. In unserem Gemeindeamt liegen auch ein Informationsfalter sowie ein Aufkleber für Ihren Pkw auf.

Danksagung des Roten Kreuzes für die Schultaschenaktion

Dank Ihrer Unterstützung konnten in der letzten Schulwoche – bei einer gemeinsam gestarteten Aktion von Land Tirol, dem Umwelt Verein Tirol, dem Jugendrotkreuz sowie dem Roten Kreuz - in allen Pflichtschulen Tirols gut erhaltene Schultaschen eingesammelt werden.
Diese wurden nun mit einer Grundausstattung bestückt und kommen bedürftigen Tiroler Familien einerseits, sowie der Kosovohilfe des Landes Tirol andererseits zugute. Den Transport in den Kosovo übernimmt die Firma Schenker Logistics kostenlos.

Wir bedanken uns auf diesem Wege herzlich für Ihre Mithilfe.

Ebenso weisen wir darauf hin, dass auch weiterhin gebrauchte Schultaschen bei der Gemeinde oder dem Roten Kreuz abgegeben werden können.

Handy for help - Alte Handys für die

Althandys sind gefährlicher Abfall, aber trotzdem wertvoll. Wertvoll, weil die darin enthaltenen Rohstoffe sinnvoll wiederverwertet werden können. Wertvoll für die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol, die mit dem Erlös Familien krebskranker Kinder unterstützt (z.B. Unterkunftsbereitstellung in Kliniknähe für Begleitpersonen). Diese Hilfe ist unbürokratisch und kommt Familien aus unserer Region zu Gute.

Die Diagnose „Krebs“ ist schon für einen Erwachsenen ein Schock. Für ein Kind ist sie einfach eine Katastrophe.

Zu den Arbeiten der Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol gehören:

- Knochenmarkspenderaktionen zu organisieren
- Behördengänge
- Unterkunftsbereitstellung in Kliniknähe für Begleitpersonen
- Finanzielle und Ideelle Unterstützung
- Bereitstellung einer Haushaltshilfe
- Beratung und Betreuung (während der Krankheit und nach Todesfällen)

So werden auch Familien unterstütz, wenn z.B. die Mutter an Krebs erkrankt oder gestorben ist.

Verpackungen der Weihnachtsgeschenke

Es ist nicht mehr zu übersehen, die Weihnachtszeit ist da. Christkindlmärkte laden zum ersten Glühwein ein und die Zeit drängt noch schnell einige Geschenke zu besorgen. Leider wird dabei leicht auf die Umwelt vergessen und viele Geschenke werden übermäßig und unnötig verpackt.

Helfen Sie mit, dass Weihnachten auch für unsere Umwelt ein schönes Fest wird.

Dazu ein paar Tipps:

- wieder verwendbare „Geschenksackerl“ aus Stoff nehmen
- beim Einpacken möglichst wenig oder besser keine Klebestreifen verwenden
- mit wieder verwendbaren Stoffbändern verschnüren
- vorhandene Packmittel möglichst wieder verwenden
- Glanzpapier, Zellophan oder beschichtetes Papier sind nicht recycelbar, daher besser nicht verwenden
- Säcke, Schachteln und Geschenksdosen zum Aufbewahren weiter verwenden oder für nächste Weihnachten aufbewahren

Natürlich sind das alles gute Ratschläge, doch haben wir oft nicht die Zeit diese auch umzusetzen. Daher sollten Geschenke wohlüberlegt gekauft werden, damit der oder die Beschenkte auch die Freude daran hat, die wir uns erhoffen.

Geschenke müssen nicht viel kosten, um wertvoll zu sein und Freude zu bereiten.

Zeit ist mehr als Geld

Verschenken Sie wertvolle Zeit. Zum Beispiel einen gemeinsamen Ausflug, einen gemeinsamen Tanzkurs oder bieten Sie Ihre Hilfe zum Renovieren oder für andere handwerkliche Tätigkeiten an. Auch ein gemütlicher Abend bei einem Glas Wein oder ein Abenteuer, wie Raften oder ein Paragleit-Tandemflug sind Geschenke über die sich viele Menschen mehr freuen, als über Gegenstände die sie nicht wirklich brauchen.

Es muss auch nicht immer etwas Neues sein: Flohmärkte und Tauschmärkte bieten Flair und günstige, ausgefallenen Geschenke.

Vielleich seit Ihr jetzt auf die ein oder andere Gescheinksidee gekommen. Unter www.umwelt-tirol.at könnt ihr einige Vorlagen für Gutscheine downloaden.

Kinderkrebshilfe Osttirol

Für jedes über eine Osttiroler Gemeinde gesammeltes Handy bekommt die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol **€ 1,50**.

Das klingt vielleicht nicht viel, aber die Menge macht es aus!

Gerade zu Weihnachten werden Handys durch neuere Modelle ersetzt und die alten Handys warten in einer Schublade auf ihre Entsorgung.

Vielleicht haben auch Sie noch das eine oder andere Handy, das Sie nicht mehr verwenden! Geben Sie einfach im Gemeindeamt das nicht mehr benötigte Handy (egal ob funktionstüchtig oder kaputt) ab.

Gleichzeitig helfen Sie krebskranken Kindern und Familien die durch die Diagnose Krebs nicht nur emotional, sondern auch finanziell stark belastet sind!

Aus der Volksschule

Die Schüler der vierten Klasse üben das Schreiben am PC mit dem Zehnfingersystem.

Im heurigen Schuljahr besuchen 54 Schüler die Volksschule.

Zum Weltspartag lud uns die Volksbank zur Zaubershow Ronald McDonald in den Gemeindesaal Heinfels ein. Es war eine lustige Darbietung zum Thema Verkehrserziehung, und zum Schluss gab es noch etwas zum Naschen.

Im November besuchten wir im Stadtsaal Lienz das Musical „Aladdin und die Wunderlampe“. Die Kinder waren von der Aufführung begeistert. Wir danken den großzügigen Spendern, die uns das ermöglicht haben: Firma Rainer, Trafik Schett Walter, Versicherung Fürhapter Martin, Gasthof Raiffeisen, Schmiede Alfons Steidl, Sägewerk Wiedemair, Villgrater Natur Fam. Schett, Wintersportschule Schett Paul, Spar Geschäft Evelyn Lanser. Vielen Dank!
Wir haben auch eine eigene Homepage. Unter www.vs-innervillgraten.tsn.at können Sie von Zeit zu Zeit Neues und Interessantes aus der Schule erfahren.
Jetzt noch zwei Rätsel: Wer ist es?

Meine Uroma
Meine Uroma ist mittelgroß und mollig. Letztes Jahr feierte sie mit ihrer großen Familie den 87. Geburtstag. Ihr Gesicht ist rundlich und faltig – ich bin mir sicher, das sind alles Lachfalten. Über ihrem schmalen Mund sitzt eine kleine Stupsnase. Die braunen großen Augen strahlen uns freundlich entgegen. Oma will ihre grauweißen Haare immer schön frisiert haben, besonders wenn sie mit ihren Freundinnen auf ein Plauderstündchen geht. Ihre Hände sind abgearbeitet und breit, weil sie für ihre Großfamilie viele Jahre fürsorglich gearbeitet hat. Unter der Woche trägt unsere Oma immer eine Kleiderschürze, sonntags glitzern ihre Pullover und Blusen. Wir kennen sie als kluge und nette Frau. Oma ist eine Feinschmeckerin, deshalb genießt sie ihren Rindbraten und die berühmten Schlipfkrapfen. Das Backen von Niggilan fällt ihr überhaupt nicht schwer. Sie strickt auch sehr gerne. Wie viele Musikanten in Osttirol tragen etwa schon ihre Stutzen? Am Nachmittag ruht sie sich in ihrem Lehnsessel aus und genießt ihre Fernsehserien. Wenn es um Politik geht, ist mit ihr nicht gut „Kirschenessen“. Ich mag meine Uroma sehr gerne, weil sie eine unternehmungslustige und gutherzige Frau ist.

Meine Oma
Sie wohnt auf einem Bauernhof im Dorf. Meine Oma ist mittelgroß und ein wenig mollig. Im November wurde sie 81 Jahre alt. Ihr Gesicht ist schmal und blass. Sie hat eine Stupsnase und blaue Augen. Ihre grau-weißen Haare trägt sie oft in einem Netzchen. Sie hat ein freundliches Wesen und mag uns Kinder sehr. Sie schimpft uns nur, wenn wir ihren Hühnern hinterher rennen. Das ist mir schon oft genug passiert. Meine Oma liebt es, wenn es einen Grund zum Lachen gibt. Omas Hände sind rau, weil sie früher oft im Stall und auf dem Feld gearbeitet hat.
Früher saß meine Oma auch oft am Spinnrad. Bei einer Ausstellung im Sommer zeigte man ein paar selbstgemachte Fäden von ihr. Schon in der Landwirtschaftsschule war das Handwerken ihr Lieblingsfach.
An angenehmen Sommertagen unternimmt sie besonders gerne eine Fahrt mit einem ihrer Kinder. Kehrt sie manchmal in einem Gasthaus ein, isst meine Omi fast immer einen Schweinsbraten und als Nachspeise Eispalatschinken oder einen Moor im Hemd, da das ihre Lieblingsspeisen sind. Wenn sie einen anstrengenden Tag hinter sich hat, schaut sie am Abend im Fernseher noch die neuesten Nachrichten aus der ganzen Welt an. Ich bin stolz auf meine Oma, weil sie mir vor ein paar Jahren die Griffe der Häkelkunst beigebracht hat.

Weihnachtsgrüße aus unserem Kindergarten

1. Kindergartengruppe
hinten v.l.: Lusser Simon, Lusser Marius, Senfter Magdalena, Lanser Verena, Ortner Leonie, Gutwenger Roland, Steidl Claudia, Wiedemair Elias, Schett Anja, Nairz Silvio,
vorne v.l.: Luka Teresa, Schaller Mathias, Senfter Sebastian, Schaller Rafael
Nicht im Bild: Schett Johannes, Mayr Carmen, Schett Katja, Lanser Samuel und Haider Bianca

2. Kindergartengruppe
hinten v.l. Steidl Simone, Steidl Sabine, Mayr Lukas, Webhofer Marie-Theres, Schaller Lisa-Marie, Fürhapter Juliana, Aigner Gabriel, Rainer Marius
vorne v.l. Schaller Rebekka, Senfter Viktoria, Schett Stefan, Senfter Philipp, Senfter Stefan, Schett Martin

Bild von Simone Steidl, Gasse 65c

Das Kind In der Krippe

„Muh“,
brummt der Ochse in Bethlehems Stall.
„Ich ah“,
haucht der Esel ganz ohne Krawall.
„Ich freu mich“,
flüstert Josef, der gute Mann.

„Ich auch“,
sagt Maria, so leise sie kann.

Da beginnt das Kind in der Krippe zu schrei`n:

„Wer sich freut, dass ich lebe,
darf lauter sein!“

Frohe Weihnachten wünschen die Kindergartenkinder!

Bild von Carmen Mayr, Gasse 68f

Die Musikkapelle Innervillgraten beim Frühschoppenkonzert des Radio Tirol beim Stadtfest in Lienz

Musikjahr 2008

Mit einer der letzten offiziellen Ausrückungen am Seelensonntag ging auch heuer wieder ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Musikjahr der Musikkapelle Innervillgraten zu Ende.

Neben verschiedenen Konzerten, wie den alljährlichen Tourismuskonzerten, den kirchlichen Umrahmungen durch die Kapelle und dem schon traditionellen Frühjahrskonzert, fanden auch heuer wieder Austauschkonzerte mit den Musikkapellen Anras und Virgen statt.
Durch die guten Kontakte zu Südtirol wird es unserer Kapelle immer wieder ermöglicht, bei verschiedenen Veranstaltungen Konzerte zu spielen und dadurch den Verein und die Gemeinde Innervillgraten zu präsentieren und zu bewerben. Natürlich werden diese Fahrten auch genutzt, um die Kameradschaft zu pflegen.

Das alljährliche Bezirksmusikfest des Musikbezirks Pustertal-Oberland wurde heuer in Außervillgraten ausgerichtet.

Im heurigen Jahr durften wir beim Stadtfest in Lienz am 10.08.2008 ein Frühschoppenkonzert des Radio Tirols mitgestalten, welches von Martina Moser und Peter Kostner moderiert und durch den Radio Tirol live übertragen wurden.

Am 22.11.2008 richtete die Musikkapelle wieder einen Musikball aus, bei dem das Goldried Quintett für die musikalische Unterhaltung sorgte. Durch den Besuch der zahlreichen Gäste aus Nah und Fern wurde bis in die Morgenstunden getanzt, gefeiert und gelacht, sodass rückblickend festgehalten werden kann, dass der Ball ein voller Erfolg war.

Abschließend darf noch eine Veranstaltung im Dezember angekündigt werden. Nach den Weihnachtsfeiertagen, am **Montag, 29. Dezember 2008 um 20:00 Uhr** findet ein Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche St. Martin statt. Dieses Konzert wird von der Musikkapelle Innervillgraten, verschiedenen Bläsergruppen und einer Gesangsgruppe, bestehend aus 6 Personen, gestaltet.
Wir laden alle Interessierten jetzt schon herzlich dazu ein!

In diesem Sinne wünschen wir allen Gemeindebürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches, gesundes neues Jahr und freuen uns auf Euer Kommen bei den Veranstaltungen im kommenden Frühjahr und Sommer.

Mit musikalischem Gruß!
Schriftführerin Nicole Fürhapter

Preiswatten des ÖAAB und Alfons Senfter

die Gewinner des Preiswatten Kollnig und Reiter mit Obfrau Claudia Mair

Am Freitag, den 14. November 2008 fand im Alfonsstüberl das schon fast traditionelle Preiswatten statt. Heuer wurde das erste Mal zusammen mit Herrn Alfons Senfter, Alfonsstüberl das Preiswatten organisiert. Bereits um ca. 23.00 Uhr waren die Spiele verkauft. Um 03.00 Uhr in der Früh konnten dann schließlich die Sieger geehrt werden. Den ersten Platz schafften Reiter und Kollnig aus Lienz. Den zweiten Platz errangen sich Ploner und Ploner aus Welsberg. Den dritten Platz machten Bachmann Josef aus Heinfels und Schett Wilfried aus Ausservillgraten. Den vierten Platz schafften wiederum Bachmann Josef aus Heinfels und Ortner Alois aus Sillian. Hiermit möchte ich mich nochmals bei Alois Lusser für die Arbeit des Spielleiters bedanken und Herrn Alfons Senfter für die gute Zusammenarbeit.

Wirtschaftsbund hat neu gewählt

Der Ausschuß der Ortsgruppe Innervillgraten wurde heuer nach Ablauf der Funktionsperiode bei der Vollversammlung im Café Alfonsstüberl am 15. Mai 2008 wieder neu bestellt.
Dabei wurde Josef Schett als Obmann, Fürhapter Martin als Obmannstellvertreter sowie Senfter Alfons und Schett Andreas einstimmig wiedergewählt. Josef Mühlmann wurde anstelle der aus privaten Gründen ausscheidenden Evelyne Lanser einstimmig neu gewählt. Wir bedanken uns bei Frau Lanser Evelyne sehr herzlich für ihr Engagement in den letzten Jahren und möchten ihr zur Geburt ihrer Tochter Lorena herzlich gratulieren und für die private wie berufliche Zukunft das allerbeste wünschen. Bei allen Neu- und Wiedergewählten bedanke ich mich sehr herzlich für die Bereitschaft und ihr schon bisher gezeigtes Engagement. Neben verschiedenen Aktivitäten im laufe des Jahres sowie Unterstützungen und div. Erledigungen für die Mitglieder bei Ämtern und Behörden war auch heuer wieder die Organisation und Abwicklung der schon traditionellen und zwischenzeitlich weitum bekannten „Villgrater Bergweihnacht“ ein Hauptprogrammpunkt.
Heuer ist es auch erstmals gelungen, Außervillgraten einzubinden und somit über die gesamte Adventzeit im ganzen Tal schöne Veranstaltungen für die Bevölkerung, Besucher und Gäste in Zusammenarbeit mit Betrieben und vielen Vereinen zu veranstalten.
Dieses gemeinschaftliche Denken, das bei uns immer besser spürbar wird, wird uns auch helfen, die wirtschaftlichen Herausforderungen in der nächsten Zeit besser zu bewältigen.
Bei allen, die zum guten Gelingen mit ihren Ideen und persönlichem Einsatz beigetragen haben, möchte ich mich persönlich und im Namen des Ausschusses und des Wirtschaftsbundes aufs herzlichste bedanken und allen auf diesem Wege schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2009 wünschen.

Wirtschaftsbundobmann
Josef Schett

Union Kindersportspiele 2008 - jedes Kind ein Sieger!

Spaß und Bewegung für Kinder stehen im Mittelpunkt

Die Sportunion Raika Villgraten kann auch heuer wieder auf ein arbeits- und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Neben den wieder bestens organisierten FIS-Rennen konnte die Sportunion im Jahre 2008 zahlreiche weitere Winter- und Sommerveranstaltungen in den verschiedensten Sportarten durchführen (Thurntaler SuperG, Osttirolcup Langlauf, Talmeisterschaften Stockschießen, Talmeisterschaften Fußball u.v.m.).

Auf Veranstaltungen mit Spaß und Bewegung für Kinder wurde auch dieses Jahr wieder besonderes Augenmerk gelegt. Die Sektion Ski, unter Sektionsleiter Ossi Leiter, konnte im Dezember 2007 wieder einen 3-tägigen Kinderskikurs für Anfänger beim Stauderlift in Innervillgraten durchführen. Über 40 Kinder nahmen am Kurs und dem abschließenden Kinderrennen teil. Auch ein Skikurs für Fortgeschrittene am Thurntaler, sowie ein Kinderskirennen in Innervillgraten fanden bei Kindern und Jugendlichen großen Anklang.

Im Sommer wurden bereits zum 2. Mal die Union Kindersportspiele durchgeführt. Dabei gilt es für die Kinder verschiedene Stationen bestmöglich zu bewältigen. Ob Geschicklichkeit, Tempo oder Zielgenauigkeit gefragt waren – alle Kinder hatten großen Spaß an den Spielen. Am Ende der Spiele gab es nur Sieger, die schwer bepackt mit Pokalen, Frisbee-Scheiben und kleinen Süßigkeiten die Heimreise antreten konnten.

Auch bei der Sektion Fußball unter Sektionsleiter Markus Haider stehen die „Nachwuchskicker“ immer mehr im Mittelpunkt. So konnte man heuer mit einer sehr jungen Mannschaft an den Bezirksmeisterschaften und diversen Kleinfeldturnieren teilnehmen. Auch bei den Talmeisterschaften waren die Junioren mit 6 Mannschaften vertreten.

Den Abschluss des Vereinsjahres bildete auch heuer die Jahreshauptversammlung, welche in den neuen Seminar-Räumlichkeiten der Villgrater Natur in Innervillgraten abgehalten wurde. Nach dem offiziellen Teil wurden die Sitzungsteilnehmer von Hausherr Josef Schett (Obmann-Stv. der Sportunion) und seiner Familie zu einer köstlichen Villgrater Jause eingeladen.

Die Sportunion Raika Villgraten bedankt sich ganz herzlich bei allen Sponsoren für die großzügige Unterstützung und bei den zahlreichen Helfern für deren Einsatzbereitschaft!

Ein Interview mit Headshaper „Flo“ Florian Schmidhofer

Seit 2000 baut die lokale Shaping Crew vom Verein Yellowsnow in Zusammenarbeit mit dem Skizentrum und TVB Hochpustertal mit Unterstützung von Sponsoren den Snowpark im Skigebiet Hochpustertal. Wir haben Headshaper Florian Schmidhofer zum Interview gebeten:

Du bist Shaper. Würdest du das als deinen Beruf bezeichnen, oder ist es etwas, das du neben anderen Sachen auch machst und wie kam es dazu?

Flo: Als Beruf würde ich es nicht bezeichnen, ich habe im Sommer einen ganz normalen Job, aber wenn ich die Chance hätte, würde ich auch beruflich das ganze Jahr shapen. Angefangen hat das ganze vor vier Jahren, da habe ich den Jungs von Yellowsnow beim Y-Park bauen geholfen. Aus dem Helfen wurde jedes Jahr mehr, jetzt bin ich Headshaper, und mache mit meinem Freund Heli den Snowpark.

Was machst du da genau?

Flo: Der Y-Park im Skizentrum ist inzwischen ja eine ziemlich große Sache geworden. Heli und ich machen über die gesamte Saison, die gesamte Arbeit, was den Park anbelangt: Planung des Parks, Planung von neuen Elementen, entwerfen und bauen von neuen Elementen, aufbauen des Parks und warten des Parks. Natürlich helfen beim Aufbau viele Mitglieder vom Verein mit. Ohne die finanzielle und materielle Mithilfe vom Skizentrum, dem TVB Hochpustertal und vieler Sponsoren wäre so ein Projekt aber sowieso nicht möglich.

Wie schaut so ein durchschnittlicher Wintertag bei dir aus?

Flo: Meistens fahren wir mit der ersten Gondel auf den Berg. Das ist so gegen 08:30. Dann kommt es drauf an wie das Wetter über Nacht gewesen ist. Hat es geschneit dann müssen wir den ganzen Park durchshapen, hat der Wind sehr stark geblasen müssen Absprünge, Landungen und die Elemente im Park neu geshaped werden. Auf alle Fälle werden bei uns die Landungen von den Kickern jeden Tag aufgefräßt, damit alles schön weich wird. Wenn alles fertig ist, dann verbringen wir den Tag mit snowboarden.

Was macht einen guten Park aus? Woran erkenn ich ihn?

Flo: Zum einen der Aufbau und die Größe, die Anordnung der Obstacles, wie viele verschiedene Lines der Park hat, wie groß die Kicker sind und ob es Elemente für Anfänger gibt. Zum anderen die Wartung: Ein guter Park wird täglich gewartet und ist immer in einem Top Zustand. Natürlich ist Sicherheit auch ein großes Thema. Die Elemente und Kicker müssen so designed sein, dass das Verletzungsrisiko möglichst minimiert wird. Daneben gehören auch andere Sachen: Wie Infrastruktur und Szene dazu, um nur zwei Schlagwörter zu nennen.

Was war der schönste Moment bisher bei deiner Arbeit als Shaper, und was der Schlimmste?

Flo: Es gab viele schöne Momente, aber der Schönste ist immer, wenn man von den Ridern für seine Arbeit gelobt und respektiert wird. Schlimme Momente sind immer, wenn sich jemand im Park verletzt. Man kann den Park noch so sicher bauen, dagegen kann man nichts tun.

Tipps für die ersten Kicker?

Flo: Klein anfangen und wenn möglich, den Shapern bei der Arbeit zusehen, oder besser noch, mithelfen. Denn dadurch lernt man viel und schnell.

Neuwahlen bei den Bäuerinnen

vorne: v.l. Elisabeth Schett, Brigitte Schett, Maria Wiedemair, Magdalena Senfter
hinten: vl. Margareth Schett, Ida Walder, Martina Mair, Betina Schett, Johanna Lusser, Martha Senfter

Am 21. Oktober 2008 fand die Neuwahl der Ortsbäuerin samt Mitarbeitern statt. Martina Mair, vlg. Schönsteig, löst Notburga Rainer, vlg. Lanser, als Ortsbäuerin ab.
Als Ortsbäuerinstellvertreterin wurde Elisabeth Schett, vlg. Innerbachlet gewählt.

Die Mithelferinnen sind Maria Wiedermair, vlg. Mitterwiedemair, Ida Walder, vlg. Schönegg, Margareth Schett, vlg. Wegelate, Brigitte Schett, vlg. Tonign, Betina Schett , vlg. Gruiber, Johanna Lusser, vlg. Walchegg, Magdalena Senfter, vlg. Kofilar und Martha Senfter, vlg. Kohler

Am 14. November 2008 kam unser Team zum ersten Mal bei der Blumenmarende zum Einsatz. Dabei wurden Notburga Rainer und ihre Mitarbeiterinnen verabschiedet. Klaus Schmitz hat bei der Blumenmarende für die Frauen in unserer Gemeinde eine leckere Kürbiscremsuppe gekocht. Danach wurde von unserem Team noch Kuchen und Kaffee ausgegeben.

Am 20.11.2008 haben wir emsig in der Martinsstube Adventkränze und Adventgestecke gebastelt, die wir am 23.11.2008 im Jugendheim zum Verkauf anboten. Einen Teil des Erlöses, wird für den Blumenschmuck in der Kirche , zur Verfügung gestellt. Wir danken Allen, die uns dabei unterstützt haben.
Am 14. Dezember war ein Adventnachmittag geplant, wegen der Schneefälle wurde er um eine Woche verschoben.

Im Kommenden Jahr finden zusammen mit der Jungbauernschaft/ Landjugend ein Trachten-Nähkurs und eine Wirbelsäulengymnastik statt. Wer interesse hat, kann sich bis Montag, 5. Jänner 2009 bei der Ortsbäuerin Mair Martina unter 04843/5449 melden.

Wir werden versuchen, das kommenden Jahr sehr kreativ zu gestalten und hoffen, dass die Bevölkerung unsere Angebote annimmt. Sollten Wünsche und Anregungen sein, so können diese gerne der Ortsbäuerin mitgeteilt werden.

Danken möchten wir auch der Gemeinde, Bürgermeister Josef Lusser, für die finanzielle Unterstützung. Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2009.

Senioren auf Reisen

Seniorentreffen in Gsies.
Die Seniorenvereinigung Gsies wollte wieder ein enges, nachbarschaftliches Band knüpfen und hat daher am 29. Juni 2008 die Senioren von Inner- und Ausservillgraten zu einem Freundschaftstreffen in die Festhalle von St.Martin/Gsies eingeladen. Zu diesem Treffen waren auch die Bürgermeister aller 3 Gemeinden eingeladen und anwesend. Alle waren überrascht über die große Anzahl der Teilnehmer. Es wurde geplaudert, viel gelacht, so manche Begebenheit erzählt, und dieser wunderschöne Tag ging passend mit dem Lied „Wahre Freundschaft“ zu Ende. Wir verabschiedeten uns mit einem gemeinsamen Foto mit den A.Villgratern und Gsiesern .

Landesversammlung in Matrei in Osttirol
Aus allen Teilen Tirols waren die Mitglieder zum Landestreffen am 4. Juli 2008 nach Matrei i.O. gekommen. Nach einem Dank-Gottesdienst, der von Pfarrer Ludwig Kleissner zelebriert wurde, referierte LO Helmut Kritzinger zu den bevorstehenden Nationalratswahlen und Seniorenbund-Landesgeschäftsführer LAbg. Jakob Wolf zog einen Video-Rückblick auf die 45 Jahre des Bestandes des Tiroler Seniorenbundes. Anlässlich des Festaktes, der vom Bläserquintett „Per sonare“ umrahmt wurde, gab es auch Ehrungen für verdiente Osttiroler Mitarbeiter, deren Idealismus und Engagement für alle Belange der Senioren damit gewürdigt wurde. Die Ehrennadel in Bronze wurde an Josef Bauernfeind, Johann Gutwenger und Ludwig Wiedemayr überreicht. Weil sich das Wetter am Nachmittag gut anließ, wurde auch die Möglichkeit der Auffahrt mit der Goldriedbahn genutzt und wir konnten einen herrlichen Rundblick über die Hohen Tauern, die Venediger-Berge sowie ins Virgental genießen.

Neuwahlen bei der Landjugend/ Jungbauernschaft

Es neigt sich wieder ein Jahr dem Ende, und wir dürfen auf eine spannende und abwechslungsreiche Sommersaison zurückblicken. Das größte Projekt war der Bau und die Fertigstellung unseres neuen Vereinslokales. Viele freiwillige Helfer, sowie Obmann, Ortsleiterin und Mitglieder waren nächtelang mit den Arbeiten für unseren Raum beschäftigt. Am Sonntag, dem 8. Juni haben wir die Räumlichkeiten gemeinsam mit den Sportschützen durch unseren Pfarrer Hw. Josef Mair eingeweiht. Es wurden alle Helfer und Organisatoren zu dieser Feier eingeladen, um uns für die tatkräftige Unterstützung zu bedanken.

Der neue Landjugend/Jungbauernschaftsraum

Der Ausschuss der letzten Periode
v.l. Obfrau Regina Steidl, Rudi Ortner, Romana Mair, Andreas Mair, Manuela Lusser, Obmann Andreas Wiedemair, Maria Schett, Markus Mair, Anneliese Bachmann

Einige Veranstaltungen 2008:
Anfang Juli 2008 Sommernachtsfest'l bei der Wegelate Säge.
20. Juli 2008 das 5-jährige Jubiläum des Kreuzes auf dem Grumauerberg
16. August 2008 Bergfeuer für das 60jährige Bestandsjubiläum der Tiroler Jb/Lj.
24. August 2008 Bergmesse auf dem Gr. Degenhorn
11. Oktober 2008 Bezirkslandjugendtag in Lienz

Am Sonntag, den 21. September wurde der Ausschuss der JB/LJ Innervillgraten neu gewählt. Als Obmann wurde Markus Mair, vlg. Peintner bestellt und sein Stellvetreter ist Andreas Mair, vlg. Schönsteig. Das Amt der Ortsleiterin übt nun Elisabeth Wiedemair, vlg. M. Wiedemair aus und als ihre Stellvetreterin wählte man Romana Mair, vlg. Peintner. Um die Funktionen zu vervollständigen benötigten wir noch einen Kassier, für welchen Rudolf Ortner, vlg. Neugrafer eingesetzt wird und als Schriftführerin ist Claudia Mair, vlg. Schönsteig tätig. Um den Ausschuss zu komplettieren kommen noch Franz Wiedemair, vlg. M. Wiedemair; vlg. Josef Lusser, Lober; vlg. Michaela Wiedemair, Kleinbachlet; und Verena Mair als beratende Mitglieder hinzu. Wir wünschen allen viel Glück in der Vereinsperiode. Als Abschluss der Vereinsperiode flogen wir Anfang Oktober nach London, um dort eine neue Kultur, neue Leute – ein anderes Leben wie zu Hause kennen zu lernen. Es war ein toller und aufregender Ausflug für alle und ein toller Abschluss unserer Vereinsperiode.

Maria Schett

von links: Simone Mühlmann, Margit Haider, Markus Steidl, Katharina Lusser, Manuela Steidl, Andreas Bachmann, Michaela Wiedemair Josef Bachmann, Maria Schett

Neuwahlen bei der Volkstanz- und Plattlergruppe

Die Volkstanz- und Plattlergruppe blickt auch heuer wieder auf das abgelaufene Vereinsjahr zurück.

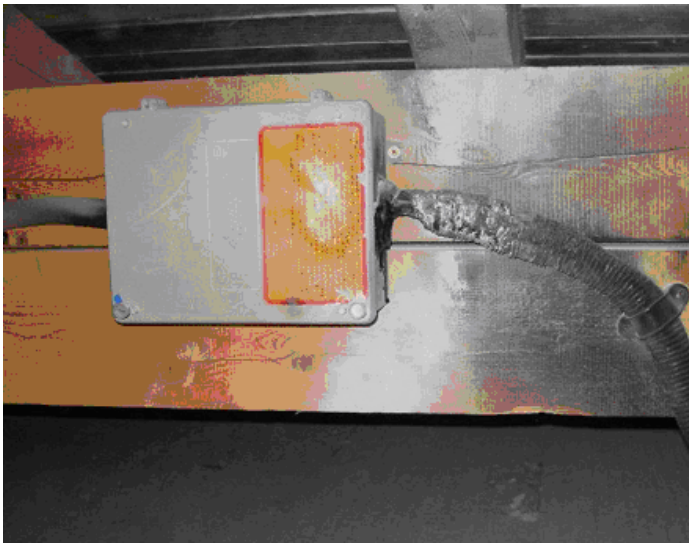
Eröffnet haben wir das Vereinsjahr mit der Jahreshauptversammlung am 24. Februar 2008 im Gasthof Raiffeisen. Ein wichtiger Punkt dieser Zusammenkunft war die Neuwahl des Ausschusses. Es ging alles zügig über die Bühne. Als Obmann wurde Josef Bachmann gewählt. Mit dem Amt des Stellvertreters wurde erneut Michaela Wiedemair betraut und auch Kassier und Schriftführer blieben Andreas Wiedemair und Maria Schett. Die Aufgabe des Zeugwartes bestreitet Andreas Bachmann auch bereits die zweite Periode. Um den Ausschuss zu vervollständigen wurden noch zwei weitere Mitglieder mit beratender Funktion in das Team gewählt. Markus Steidl und Katharina Lusser wurden von der Versammlung mit dieser Aufgabe betraut. Somit steht der Ausschuss für die nächsten 3 Jahre. Wir wünschen allen neu gewählten Funktionären alles Gute für die bevorstehenden Aktivitäten und auch dem Obmann viel Engagement für die nächste Zeit, damit dieser Verein so gut weitergeführt wird wie bisher.

Auftritte im heurigen Jahr:
31. Juli, 07., 12. und 21. Augsut im Alpenhotel Weitlanbrunn.
3. August in Obertilliach beim Klapfsee.
24. August in Canazei/Italien.

An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals recht herzlich bei allen Mitgliedern für das verlässliche Erscheinen bei den Proben und bei den Auftritten, denn auch das ist keine Selbstverständlichkeit. Ein großes Lob gilt vor allem unserem Neueinsteigern. Sie haben uns gezeigt, dass mit Fleiß, Begeisterung und viel Engagement vieles machbar ist. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt auch der Gemeinde für die jährliche Unterstützung und die Bereitstellung des Proberaumes.

Die Volkstanz- und Plattlergruppe Innervillgraten wünscht allen Lesern des Dorfboten gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2009!

Maria Schett



Brand im Panzer- sicherungskasten, im Dachboden

geöffneter Sicherungsschrank, Marke Ammannn Electric.

Rückblick auf das Jahr 2008

Das Jahr 2008 neigt sich dem Ende. Die Feuerwehr wurde zu vier Brand- und acht technischen Einsätzen gerufen.

Absolvierte Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerwehrschule im 2. Halbjahr 2008:
Atemschutzlehrgang: Haider Markus 120, Lusser Jakob 125 und Schett Michael 5
Grundlehrgang: Mayr Martin 120d, Mayr Alfons 68d, Schett Albert 25
Kommandanten-Lehrgang: Haider Gerhard 120
Technischer Lehrgang: Wiedemair Franz 86, Schett Siegfried 33
Maschinistenlehrgang: Senfter Paul 106.
Der Ausschuss bedankt sich bei allen für die Bereitschaft, Lehrgänge zu absolvieren und so zu einer gut ausgebildeten Feuerwehr beizutragen. Für das positive Abschneiden gratulieren wir sehr herzlich.

Neuzugänge 2008:
Ganz besonders freut uns der Neuzugang von Martin Holzmann. Wir danken ihm für seine Bereitschaft und wünschen ihm viel Freude und eine gute Kameradschaft.
Neue Mitglieder sind bei der FF-Innervillgraten jederzeit herzlich willkommen. Meldet euch beim Kdt. Mayr Alois (☎ 0650/9932001) oder kommt einfach im Frühjahr zu den Übungen.

Erste Hilfe Kurs:
Im Herbst hat die Feuerwehr wieder einen Erste Hilfe Kurs veranstaltet. Die 13 Teilnehmer konnten unter der Leitung von Frau König vom Roten Kreuz viel wissenswertes erfahren und ausprobieren. Dabei wurde viel gelacht, da es natürlich bei den einzelnen Übungsannahmen mehrere Pannen gab.

Ziviler C-Führerschein – Zuschuss für Feuerwehrmänner:
Beim Erwerb eines zivilen C-Führerscheines ab Ausstellungsdatum 29.10.2008 gewährt der Landesfeuerwehrverband eine Zuschuss von € 150,00. Rückwirkend ab Ausstellungsdatum 1. Jänner 2007 gibt es immerhin noch einen Zuschuss von € 75,00. Feuerwehrmänner die in den oben angeführten Zeiten den C-Führerschein gemacht haben, können sich beim Schriftführer Alois Schett (☎ 0664/9909474) melden. Dieser wird dann den notwendigen Antrag an das Bezirksfeuerwehrkommando weiterleiten. Eine Kopie des Führerscheines ist beizulegen. Da die Weihnachtszeit zu den gefährlichsten Zeiten im Jahr zählt, bitten wir alle um besondere Vorsicht bei brennenden Kerzen am Christbaum und um besonnenen Umgang mit den Silvesterraketen.
An dieser Stelle möchten wir auch einmal Vergelt's Gott sagen für die Unterstützung der Gemeinde. Die Freiwillige Feuerwehr wünscht allen gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch und ein katastrophenfreies Jahr 2009.

PS: Für jene, die die Feuerwehr mit einem Beitrag unterstützen wollen bitten wir auf das Kto. 124.925, BLZ 36386, Villgratental Raika einzuzahlen.

Kontakt:
Kdt.: Mayr Alois: ☎0650/9932001
Stv. Haider Gerhard ☎0664/5374501

Alois Schett

Sommerhauptübung 2008 mit Familienfest in „Oberstolla“

Am 14. Juni 2008 fand die diesjährige Sommerhauptübung der Bergrettung im Bereich der Oberstolla Alm statt, zu der auch die Ortsstelle Obertilliach, das Rote Kreuz Sillian, sowie die Bürgermeister der Einsatzgemeinden eingeladen waren.

Die Hauptübung, die sich über den gesamten Tag erstreckte, bestand aus den Teilbereichen: Medizintechnische Schulung, Notversorgung und Bergung im Gelände, Abschlussbesprechung und Familienfest.

Die **Medizintechnische Schulung** fand im AV Heim in Innervillgraten statt. Gemeinsam mit drei BR Notärzten und den Kameraden der OST Obertilliach wurden aktuelle Fallbeispiele aus der Notfallmedizin diskutiert bzw. die Funktion und Anwendung der medizintechnischen Geräte erläutert. Für das leibliche Wohl sorgten einige Frauen der BR Kameraden. Herzlichen Dank dem AV Südtirol für die Raumnutzung!

Für die **Notversorgung und Bergung im Gelände** wurden von der Einsatzleitung im Bereich der Oberstolla Alm mehrere Szenarien vorbereitet, die Statisten dem Unfall entsprechend geschminkt und vom Notarzt mit den dazugehörigen „Symptomen“ ausgestattet. Vor Ort wurde eine Einsatzzentrale eingerichtet, die einzelnen Bergetrupps eingeteilt und zu den Verunfallten geschickt. Entsprechend der Verletzungen wurde unter Beisein der Notärzte die Notversorgungs - und in weiterer Folge entsprechende Bergemaßnahmen eingeleitet. Die Bergung der einzelnen Verletzten erwies sich als besonders schwierig und forderte von den Trupps letzten Einsatz. So mussten einige Verletzte über ein eigens aufgezogenes 100m Stahlseil bzw. über eine senkrechte Wand geborgen werden. Die Rettung Sillian nahm die Geborgenen für den Weitertransport entgegen. Die Erfahrungen der einzelnen Bergetrupps, der Notärzte und der Einsatzleitung wurden in der anschließenden **Abschlussbesprechung** ausgetauscht, mit dem einhelligen Tenor einer gut gelungenen realitätsnahen Übung.

Diese Veranstaltung hat sich inzwischen zu einem wahren **Familienfest** entwickelt. Die Angehörigen der BR Kameraden waren wiederum eingeladen und konnten aus zentraler Position den gesamten Übungsablauf mitverfolgen.

Die Kinder hatten die Möglichkeit mit dem Einsatzfahrzeug „Quad“ mitzufahren und freuten sich auf ihren Höhepunkt das große Grillfeuer. Für Speiß und Trank sorgten wiederum die „BR Damen“ in Zusammenarbeit mit der Fleischerei Ortner Sillian. Alt und Jung saßen gemütlich beisammen und ließen bei Lagerfeueratmosphäre den Nachmittag ausklingen.
Abschließend ein Dank an alle für die Mitarbeit und für ihren Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung.

Geburten

Andre Fürhapter
geb. 09.07.2008
Markus & Helene
Fürhapter

Julia Maira Mair
geb. 16.07.2008
Josef Huber &
Andrea Mair

Lena Walder
geb. 27.08.2008
Daniel Mühlmann &
Maria Walder

Alina Bachmann
geb. 04.10.2008
Johann & Paula
Bachmann

Magdalena Martha
Schmitz
geb. 08.11.2008
Klaus & Anna Schmitz

Michael Mair
geb. 11.12.2008
Martin & Walburga Mair

Todesfälle

Josef Senfter
geb. 22.10.1948
gest. 21.07.2008

Cäcilia Steidl
geb. 25.03.1922
gest. 16.08.2008

Franz Fürhapter
geb. 09.04.1933
gest. 05.11.2008

Maria Steidl
geb. 20.04.1923
gest. 02.12.2008

Hochzeitsjubiläen

25 Ehejahre

15. Juni 2009
Mayr Peter & Hilda
Eggeberg 147

40 Ehejahre

10. Februar 2009
Senfter Johann & Anna
Ahornberg 10

21. Juni 2008
Schett Augustin & Rita
Ahornberg 6

Geburtstagsjubiläen

95. Geburtstag

03. Mai
Aloisia Mayr
Eggeberg 147

85. Geburtstag

23. Februar
Hermann Mühlmann
Ebene 129

27. Februar
Josef Schett
Gasse 74c

03. April
Cäcilia Schett
Lahnberg 49

19. April
Notburga Mayr
Eggeberg 144

13. Mai
Wilhelm Lanser
Ebene 61a

24. Juli
Anna Webhofer
Ebene 132

80. Geburtstag

25. Februar
Stefania Walder
Hochberg 56

24. März
Josef Senfter
Hochberg 15

04. Juli
Konrad Ortner
Ebene 53a

21. Juli
Johann Steidl
Hochberg 25

75. Geburtstag

30. Jänner
Maria Schett
Eggeberg 146

06. März
Amalia Lanser
Ebene 53

11. Mai
Alois Senfter
Gasse 70

16. Mai
Rosa Lanser
Ebene 122

24. Mai
Maria Lusser
Klamperplatz 117

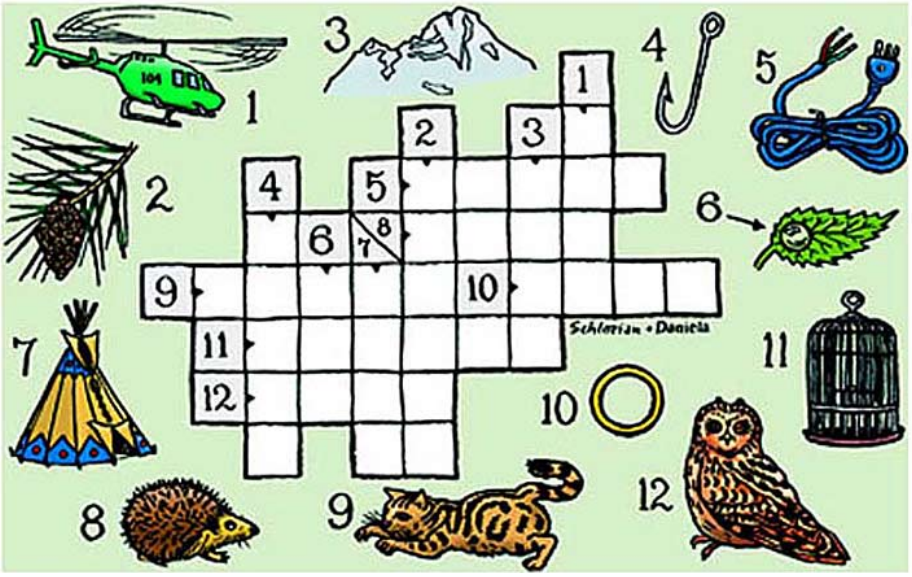
20. Juli
Albert Fürhapter
Ebene 50a

70. Geburtstag

13. Februar
Notburga Steidl
Hochberg 25

18. April
Martha Haider
Gasse 89

Kreuzworträtsel



Scherzfragen

Eine halbe Glatze hat hundert Haare. Wie viel hat eine ganze?

Eine ganze Glatze hat null Haare.

Wenn ein Ziegenbock mit den Vorderbeinen in Deutschland und mit den Hinterbeinen in Österreich steht, wer darf ihn dann melken?

Einen Ziegenbock kann man nicht melken!

Soll man den Kaffee mit der rechten oder mit der linken Hand umrühren?

Weder noch! Man nimmt gefälligst den Löffel dazu.

Zum Denken

Zwei Väter und zwei Söhne gingen miteinander auf Jagd. Sie schossen zusammen drei Hasen. Trotzdem brachte jeder von ihnen einen Hasen nach Hause. Wie ist das zu erklären?

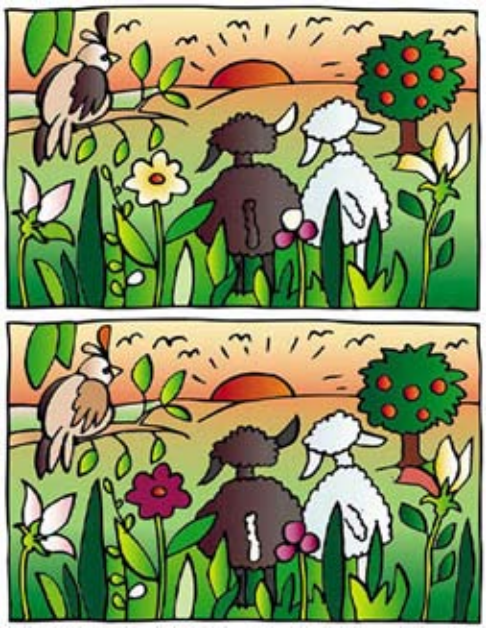
Lösung:
Es handelt sich um Großvater, Vater, Sohn. (Die beiden "Väter" sind also Großvater und Vater, die beiden "Söhne" Vater und Sohn)

Sudoku

5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

	9	1				3	2	
2		3				4		8
5	4			3			1	9
			4	7	6			
		2	1		3	5		
			2	5	8			
1	2			4			3	5
8		5				9		1
	3	4				2	7	

10 Unterschiede



"Sankt Nikolaus sucht den Weihnachtsbaum "

Weihnachtsveranstaltungen

24.12.08	**08:00**	**„RORATE“** in der Pfarrkirche Innervillgraten, anschließend Adventandacht und „Adventkalendertürl-Öffnen“ bei der Dorfkrippe.
25.12.08	**19:30**	**„WEIHNACHTSSTERNLEUCHTEN“** im Schönegger Feld. Treffpunkt zum „Sternschau´n“ ab 19.00 Uhr beim Stauder Lift. Die Lj/Jb Innervillgraten schenkt beim Stauder Lift Glühwein aus.
26.12.08	**20:00**	**FRANUI-KONZERT** im Gemeindesaal Innervillgraten. Eintritt: € 18,-- Vorverkauf: € 15,-- TVB-Büro
29.12.08	**20:00**	**„WEIHNACHTSKONZERT“** der Musikkapelle Innervillgraten in der Pfarrkirche St. Martin in Innervillgraten.
02.01.09	**19:30**	**„STERNSINGEN“** beim Pavillon mit Versteigerung der Adventkalenderbilder von Ilse Adam zugunsten der Lebenshilfe Sillian. Die Lj/Jb Innervillgraten schenkt Glühwein, Punsch und Weihnachtsbäckereien aus.
10.01.09	**20.00**	**KONZERT** der Musikanten und Musikantinnen von allen 3 Kapellen aus dem Gsiesertal unter der Leitung von Musikschuldirektor Hans Pircher im Gemeindesaal Innervillgraten. Eintritt: Freiwillige Spenden

HINWEIS!
ORF Feiertagsfrühschoppen aus dem Villgratental am 26.12.2008 und am 06.01.2009 jeweils um 12.00 Uhr in ORF 2!

04.01.2009 in ORF 2 um 16.10 Uhr kommt in der Fernsehsendung Schöner Leben ein 5 - 10-minütiger Beitrag über das Villgratental

Die Gemeinde Innervillgraten und die Angestellten wünschen gesegnete Weihnachten und ein glückliches und gesegnetes Neues Jahr 2009

Raiffeisenkasse Villgratental

Geschätzte Kunden der Raiffeisenkasse Villgratental. Die Finanzmarkt- und in der Folge die erwartete Wirtschaftskrise dominiert weiter die Schlagzeilen.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten gewinnt die Regionalität wieder an Bedeutung. Die Raiffeisenkasse Villgratental als unabhängige und selbständige Bank steht allen als verlässlicher Partner in den Bereichen Veranlagung, Finanzierung, Vorsorgen zur Verfügung.

Nutzen Sie Fenstertage während der Weihnachtszeit für die Vereinbarung eines Beratungsgesprächs für einen Veranlagungs-, Finanzierungs- und Versicherungscheck und sichern Sie sich noch den 20%-Weihnachtsbonus für das Jahr 2008 .

Modernes Banking in der Raiffeisenkasse Villgratental
Junge dynamische Mitarbeiter bemühen sich
persönlich, individuell, flexibel, professionell um ihr **GeldLeben**

www.raika-villgratental.at

Raiffeisenkasse Villgratental